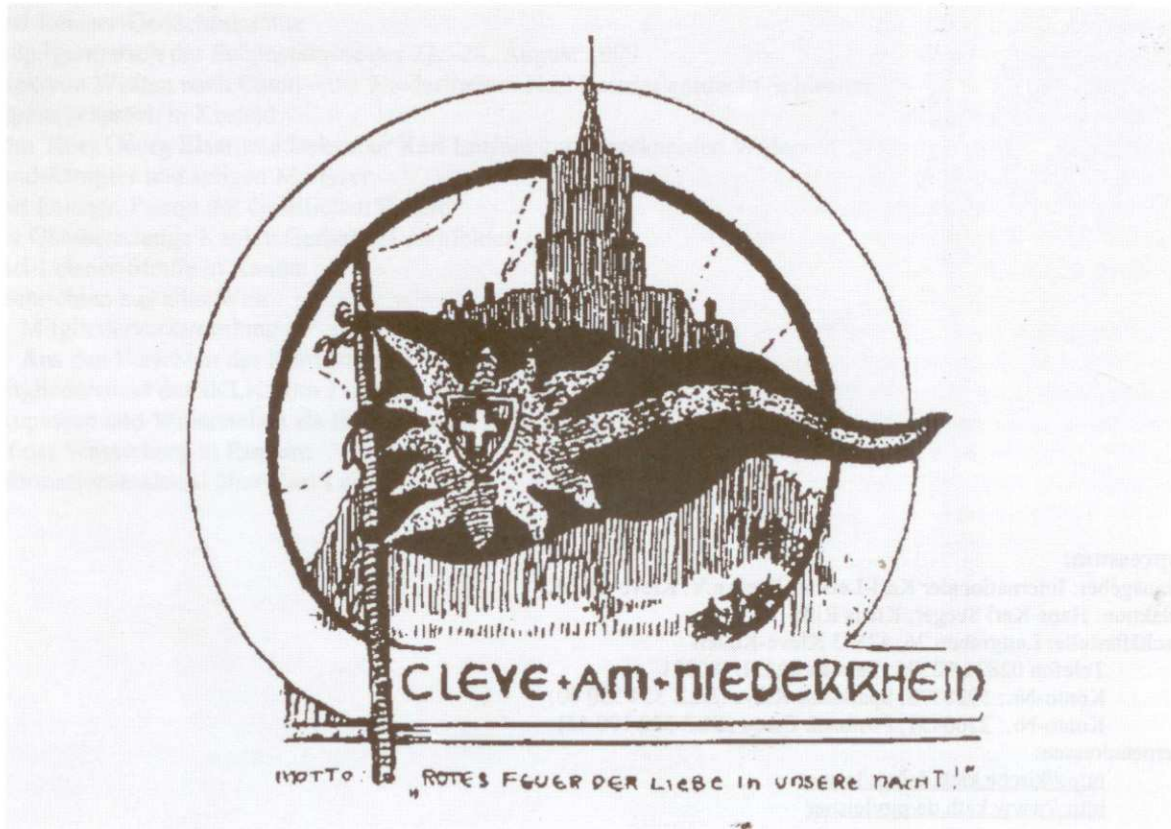


INTERNATIONALER KARL-LEISNER-KREIS

Rundbrief Nr. 41 – Februar 2000



Schwanenburg in Kleve und Wimpel des Jungkreuzbundes
[Johannisfeuer 15(1926)45]

Impressum:

Herausgeber: Internationaler Karl-Leisner-Kreis e.V. Kleve (IKLK)

Redaktion: Hans-Karl Seeger, Klaus Riße

Geschäftsstelle: Leitgraben 26, 47533 Kleve-Kellen

Telefon 02821/92595; Telefax 02821/980331

Konto-Nr.: 5028378, Sparkasse Kleve (BLZ 324 500 00)

Konto-Nr.: 2260431, Postbank Essen (BLZ 360 100 43)

Internetadressen:

<http://kirche.kath.de/pjp/leisner>

<http://www.kath.de/pjp/leisner>

Bildnachweis: S. 7 Archiv IKLK; S. 11 Archiv Latzel, S. 17 Sr. Irmengarde Busch, S. 19 Archiv IGHK

Satz: Hans-Karl Seeger

Druck: Massing GmbH, Emmerich

Inhalt

	Seite
Grußwort an die Leser	2
Der Anfang	4
Maria Leisner zum Gedenken	5
Päpstlicher Orden für Werner Stalder	9
Primiz in Österreich	10
Karl-Leisner-Gedächtnisstätte	11
Fußpilgermarsch der Schönstattpriester 22. -28. August 1999	12
Blick von Westen nach Osten – der Niederrheiner Karl Leisner entdeckt Schlesien	13
Männergespräch in Krefeld	14
Vom Täter Georg Elser und Bekenner Karl Leisner zum anerkannten Widerstandskämpfer und seligen Martyrer	15
Karl Leisner, Patron der Geistlichen Berufe	17
Der Glaubenszeuge Kaplan Gerhard Hirschfelder	19
Karl-Leisner-Straße in Xanten	24
Nachrichten aus aller Welt	25
Mitgliederversammlung	25
Aus den Berichten der Kontaktpersonen in den Ländern	26
Mitgliederstand des IKLK vom 1. Januar 2000	28
„Anpassen und Widerstehen als Erfahrung im Alltag“ – Tagung mit dem IKLK auf der Wasserburg in Rindern	49
Informationsmaterial über Karl Leisner	

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von Karl Leisner!

Seit der Seligsprechung Karl Leisners waren die Rundbriefe nicht nur Mitteilungsblätter an die Mitglieder des IKLK, sondern sie hatten auch jeweils einen umfangreichen Teil aus den Vorarbeiten für die Veröffentlichung seiner Tagebücher zum Inhalt. Nun wird in diesem Jahr mit einer ausführlichen Kommentierung das letzte Tagebuch Karl Leisners, das er noch im KZ Dachau begonnen hat und im Waldsanatorium Planegg beendete, einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht. Diese Publikation mit dem Titel „Karl Leisners letztes Tagebuch“ erscheint im Dialog-Verlag in Münster – ISBN 3-933144-22-1 – und ist im Buchhandel zum Preis von ca. 16,80 DM erhältlich.

Die Mitglieder des IKLK bekommen den Inhalt des Buches als Sonderdruck zugleich mit diesem Rundbrief Nr. 41 Februar 2000 zugesandt. Da die Kosten nicht aus den Mitgliedsbeiträgen zu bezahlen sind und kaum noch Spenden fließen, erwarten wir von den Mitgliedern einen Kostenbeitrag von 8,00 DM. Wer den Mitgliedsbeitrag abbuchen läßt, dessen Konto werden wir im Mai 2000 mit 8,00 DM belasten, wenn er nicht bis zum 1. Mai 2000 widerspricht. Wer den Mitgliedsbeitrag überweist, möge mit dem entsprechenden Betrag auch die 8,00 DM für den Sonderdruck überweisen.

Da die Geschäftsführung des IKLK auf Computer (EDV) umgestellt wird, bitten wir die Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag bisher noch überweisen, uns eine Vollmacht für den Bankeinzug zu geben. Das erleichtert die Verwaltung sehr. Es ist unbedingt nötig, uns Änderungen bezüglich der Anschrift, der Konto-Nr. und der Bankleitzahl

mitzuteilen. Der IKLK muß 15,00 DM Strafgebühren zahlen, wenn eine Angabe nicht richtig ist. Zeitaufwendig und kostenintensiv ist auch die Nachforschung, wenn eine Anschrift nicht mehr stimmt.

Überweisungen aus dem Ausland mögen bitte über die Postbank – IKLK, Konto-Nr.: 2260431, Postbank Essen (BLZ 360 100 43) – getätigt werden, weil wir bei der Sparkasse 10,00 DM Gebühren pro Gutschrifteingang bezahlen müssen.

Im Jahr 2000 gibt es einige Jubiläen:

Aus einem „Freundeskreis Karl Leisner“ entstand vor 25 Jahren am 3. Oktober 1975 der „Internationale Karl-Leisner-Kreis“, kurz IKLK genannt.

1915 geboren, würde Karl Leisner 85 Jahre; vor 75 Jahren, am Weißen Sonntag, dem 19. April 1925, ging er zur ersten heiligen Kommunion, und am 12. August jährt sich zum 55. Mal sein Sterbetag, den wir in einem feierlichen Pontifikalamt in der Kathedrale von Santiago de Compostela begehen.

Am 19. Juni 1999 verstarb Karl Leisners Schwester Maria. In einem Nachruf würdigen wir ihr Engagement für die Familie, die Pfarrgemeinde in Kleve und den IKLK.

Karl Leisner wurde stellvertretend für viele bekannte und unbekannte Bekenner und Martyrer der NS-Zeit seliggesprochen; daher wird in jedem Rundbrief eine andere Persönlichkeit aus diesen Reihen vorgestellt. In diesem ist es Kaplan Gerhard Hirschfelder, der am 1. August 1942 im KZ Dachau gestorben ist. Er gehörte mit Karl Leisner zur ersten Schönstattgruppe im KZ Dachau, die Pater Josef Fischer¹ SAC im Juni 1941 ins Leben gerufen hatte. Am 19.9.1998 war die Eröffnung des Seligsprechungsprozesses für Kaplan Hirschfelder im Dom zu Münster.

Dieser Rundbrief enthält ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis. Es ist nach Ländern geordnet, wenn dort eine Kontaktperson den IKLK vertritt. Alle anderen Mitglieder sind unter dem Sammelbegriff „Welt“ zusammengefaßt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich dazu ermuntern, auch junge Menschen zu gewinnen, denen das Leben Karl Leisners eine Orientierung geben kann.

Ich bedanke mich bei allen, die mir auf meine Fragen im letzten Rundbrief geholfen haben, Stellen in den Tagebüchern Karl Leisners zu kommentieren.

Ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches Heiliges Jahr 2000

Meine Adresse: Hans-Karl Seeger, Postfach 1304,
48723 Billerbeck

¹ Pater Josef Fischer, geboren am 5.12.1904 in Eberbach im Rheingau, Priesterweihe am 2.7.1929 in Limburg, gestorben am 13.6.1978. Während eines Aufenthaltes bei seiner Schwester in Koblenz-Pfaffendorf. Er besuchte die Gymnasien in Limburg, Neuwied und Schönstatt. 1923 trat er ins Noviziat der norddeutschen Pallottiner (SAC) ein, war 1930-1932 als Kaplan im Bistum Limburg tätig, 1932-1933 Jungmännerseelsorger im Bistum Limburg und 1933-1940 in Schönstatt.

Am 1.3.1940 wurde er zum erstenmal von der Gestapo verhaftet, erneut aufgrund von Differenzen mit der Hitlerjugend am 18.4.1941. Am 6.6.1941 kam er ins KZ Dachau als Häftling Nr. 26209, wo er am 29.4.1945 befreit wurde.

Im KZ Dachau war Pater Fischer enger Mitarbeiter von Pater Kentenich. Später trat er dem neugegründeten Säkularinstitut der Schönstattpatres bei.

Der Anfang

Schon Bischof Heinrich Tenhumberg von Münster bedauerte, daß man über das Leben Karl Leisners vor 1933 nur wenig wisse; seine Jugendarbeit ist vorwiegend aus seiner Tätigkeit im Katholischen Jungmännerverband Deutschlands unter Prälat Ludwig Wolker bekannt. Die Gleichschaltung der Verbände 1933 nach dem Wahlsieg der Nationalsozialisten zwang Karl Leisner, mit seiner Jungengruppe den „Katholischen Wandervogel“ zu verlassen und dem größeren und damit scheinbar beständigeren Katholischen Jungmännerverband Deutschlands beizutreten.

Ich möchte durch einige Hinweise etwas neugierig machen auf das, was vorher war und wie es dazu kam, daß Karl Leisner mit Klassenkameraden aus der Quinta des Klever Gymnasiums am 3. Februar 1927 eine Gruppe im Jungkreuzbund ins Leben rief.

Vieles zu dieser Zeit konnte ich im Urlaub in Freiburg in der Bibliothek des Caritasverbandes erfahren. Außer in Berlin sind in Deutschland nur noch dort die fast vollständigen Ausgaben der Zeitschriften „Volksfreund“ und „Johannisfeuer“, die Werkblätter für die Erwachsenen im Kreuzbund und die dazugehörige Jugendgruppe Jungborn/Jungkreuzbund, einzusehen.

In den 20er Jahren spielte im Kreuzbund in Kleve ein Carl von Vogelsang eine wichtige Rolle. Er wohnte in Kleve bei seinen Verwandten Winthuis auf der Römerstraße 8. Karl Leisner erwähnte ihn oft in seinen Tagebüchern und verehrte ihn sehr. Ursprünglich hatte ich vermutet, er sei verwandt mit einem Karl Freiherr von Vogelsang (1818-1890), der in allen weltlichen und kirchlichen Lexika verzeichnet ist. In München in der Staatsbibliothek wurde ich fündig. Im „Gotha“, dem Adels-

verzeichnis, entdeckte ich dessen Urenkel (1900-1977), den von mir gesuchten „Carl von Vogelsang“ und machte einen seiner Söhne in Lübeck ausfindig, der mir mit Hilfe seines Bruders meine zahlreichen Fragen beantworten will.

Zu einer Gruppe der Jugendbewegung gehörte ein Wimpel. Schon in der Zusammenkunft seiner Gruppe am 8. März 1927 erwähnte Karl Leisner einen solchen:

Diesmal sprachen wir hauptsächlich vom Wimpel.

Carl von Vogelsang beschrieb im Johannisfeuer¹ einen Wimpel der Jungen und einen der Mädchen in Kleve. Vielleicht sah der Wimpel von Karl Leisners Gruppe ähnlich aus:

Unser Wimpel ist schwarz, auf roten Flammen leuchtet das Wappen des [Kreuz]Bundes². Auf der Rückseite ein breites rotes Kreuz. Kreuzritter wollen wir sein, das ist der Leitgedanke der Jungborngruppen. Als Kreuzzug muß jeder von uns unser Wollen erfassen. Und wie aus finsterner Nacht die rote Sonne der Liebe hervorleuchtet, so ruht auf schwarzem Untergrund das rote Kreuz der Erlösung. – Ein doppeltes Symbol ist uns das Kreuz: Kreuz und Schwert, Friede und Krieg. – Und unsere Jungen verstehen es, für ihre Überzeugung zu kämpfen. Unerschrocken stellen sie ihren Mann auf der Fabrik und im Büro. – Unsere Schwestern tragen einen roten Wimpel: „Aus Liebe getan!“ ist die Devise. In stillem Schaffen spinnen sie die stillen Fäden in der Stadt: Wohltun, reiner Frohsinn geht von ihnen aus.

Der Wimpel der Jungen fand einen Platz im Johannisfeuer, und nun ziert er das Deckblatt dieses Rundbriefes.

Hans-Karl Seeger

¹ Volksfreund 31(1926)31f.

² Goldenes Kreuz auf blauem Grund.

Maria Leisner zum Gedenken

Am 19. Juni 1999 verstarb Maria Leisner. Es trauert die Familie, die Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Kleve und der IKLK.

Maria Leisner war die letzte der Familie, die das Elternhaus in Kleve an der Flandrischen Straße 11 bewohnte. Hier umsorgte sie ihre Eltern bis zu deren Tod, hier lebte auch ihre Schwester Paula, bis diese am 19. Februar 1990 nach einem Verkehrsunfall starb.

Maria Leisner wurde am 23. November 1917 in Immenstadt geboren und in der dortigen Stadtpfarrkirche St. Nikolaus am 2. Dezember 1917 durch den Benefiziaten J. B. Erhard auf den Namen Maria Anna Amalie getauft. Taufpaten waren Friedrich Leisner, Maria Falkenstein und Hildegard Zetler.

In Maria Leisners Nachlaß fanden sich Notizen für einen Vortrag über ihren Bruder, den sie am 29. Oktober 1995 im Karl-Leisner-Heim in Diestedde zum 125jährigen Jubiläum der Borromaeusbücherei gehalten hatte:

Karl Borromaeus ist der Patron unserer Büchereiarbeit und auch der Namenspatron von Karl.

Früh kam Karl schon mit unserer Mutter nach München, um Vater zu besuchen, der als Leutnant im königlichen Schloß Wachdienst beim kranken König Ludwig II. halten mußte.³

Unser Vater war zweimal im Ersten Weltkrieg verwundet worden und nur noch garnisonsverwendig und in Immenstadt zum Truppenausbilden abgestellt. Als unsere Mutter das vernahm, sagte sie sofort: „Da gehe ich hin mit den zwei Jungens,

dann sind wir dort eine Familie“. In Rees wurden die Möbel auf Lager gestellt. Sie hat die Zeit in Immenstadt sehr gut und schön empfunden, sogar, als ich dazukam, denn der Bursche meines Vaters sorgte sehr gut und das Essen bekamen sie aus dem Hotel. So hatten sie Zeit füreinander.

Als der Krieg zu Ende war, wohnte die Familie wieder in Rees, wo Vater an der Gerichtskasse tätig war. 1919 kam die Schwester Paula dazu und ich fragte: „Ist die auch so frech wie die Jungen?“ An der [Gerichts]Kasse in Kleve wurde wegen Alterszwangspensionierung ein Platz frei. So hatte mein Vater enorme Nacharbeit, weil der Vorgänger aus Wut über ein Jahr nichts abgeheftet hatte.

Karl war der „Führer“ der Geschwister. Sobald unsere Eltern herausgingen, zum Beispiel zum Skatspielen mit Bekannten, trug Karl die Verantwortung und er sorgte, daß jeder half beim Spülen, Abtrocknen usw. und die Schuhe geputzt waren, und die Eltern waren froh, daß Karl gesorgt hatte.

Die Wertschätzung, die Maria Leisner in ihrer Familie fand, zeigt sich in einem Brief, den Karl Leisner am Samstag, dem 18. September 1943, aus dem KZ Dachau an sie schrieb:

Meine liebe Maria!

Du sollst heute noch einige Zeilen haben. Den 12. [September, Fest „Mariä Namen“] war ich den ganzen Tag bei Dir. Gleich beim Wecken hab' ich Dir gratuliert. Und dann hab' ich an unsere schöne gemeinsame Jugend gedacht, nicht zuletzt an die herrliche Freiburger Zeit und den schönen Rückweg über Deine Geburtsheimat [Immenstadt im Allgäu] im Vorfrühling. Da sind wir doch so richtig zusammengewachsen. Du fehlst mir jetzt schon all die vier langen Jahre. Ich freue mich immer wieder

³ Da König Ludwig II. schon 1886 im Starnberger See ertrunken ist, muß es sich um König Ludwig III. (1913-1918), dem ältesten Sohn des Prinzregenten Luitpold gehandelt haben.

an Deinen treuen, lieben Worten in Deiner stabilen, echten Schrift. Gerade Du weißt immer wieder so viel zu schreiben, was mich besonders freut und interessiert. Ich danke Dir für all Deine treue, große Liebe, Du meine gute, herzliche Schwester. Gott führe uns bald wieder auf gemeinsamen Weg! In Treuen

Dein Karl

Die Familie schrieb ihr folgenden Totenzettel:

Maria Leisner wurde am 23. November 1917 in Immenstadt im Allgäu geboren. Nach ihrer Schulausbildung versorgte sie liebevoll ihre Eltern und ihre Schwester Paula bis zu deren Tod. Sie selbst lebte sehr einfach und bescheiden, immer mit frohem Mut und in Vertrauen auf Gott. Sie liebte die großen Familien ihrer Geschwister, für die sie sich fürsorglich einsetzte.

Schwer lastete auf ihr das Schicksal ihres Bruders Karl, da sich durch dessen Tod ihre eigene Lebens- und Berufsplanung als Seelsorgshelferin und Haushälterin nicht erfüllen konnte.

Mit viel Elan und Energie bildete sie sich mit 45 Jahren zur Hauswirtschaftsmeisterin und zur Büchereiassistentin fort. Nach dem Krieg baute sie in ihrer Pfarrgemeinde die katholische Borromäusbücherei mit auf und leitete diese ehrenamtlich mehr als 50 Jahre mit großer Einsatzfreude. Für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt sie am 5. Juli 1996 das Bundesverdienstkreuz.

Interessiert und aufgeschlossen erfreute sie sich an ihren Reisen in alle Welt.

Die Anerkennung der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Kleve kommt in einem Brief zum Ausdruck, den der frühere Propst dieser Gemeinde an die Geschwister Leisner schrieb:

Viktor Roeloffs, Pfarrer, 47441 Moers, Südring 20
1. Juli 1999

Sehr geehrte Frau Haas! Sehr geehrter Herr Leisner!

Die Nachricht hat mich sehr betroffen gemacht, daß Ihre liebe Schwester Maria bei der Meßfeier, in der sie als Kommunionshelferin Dienst getan hatte, krank wurde und nach Hause bzw. ins Hospital gebracht werden mußte.

Als ich am Sonntag von einer Studienwoche des Katholischen Landvolkes mit 44 Teilnehmern aus der Oberpfalz heimkam, zu der wir am 20. Juni aufgebrochen waren, fand ich die Todesanzeige von Maria vor.

Leider konnte ich deshalb Ihrer freundlichen Einladung zur Teilnahme an der Eucharistiefeier in der Stiftskirche und zum anschließenden Kaffee im Schweizerhaus nicht folgen. Nehmen Sie bitte dafür den Dank an, meine Entschuldigung und auch meine Anteilnahme an Ihrer Trauer, und grüßen Sie Ihre Familien, mit meinen besten Wünschen für Sie alle!

Ich kann nur mit größter Hochachtung an Ihre liebe Schwester denken und bin ihr zu tiefstem Dank verpflichtet. Während meiner 23 Klever Jahre und darüber hinaus hat Maria mich stets mit Wohlwollen begleitet. Ihre Hochgemutheit, ihr strahlendes Lächeln, ihre stets positive Grundeinstellung und frohe Gläubigkeit; ihre Ansprechbarkeit und Hilfsbereitschaft, ihre Zuverlässigkeit und Treue waren mir immer eine starke Hilfe und der Pfarre eine gute Stütze.

Wie sie mit den Menschen umging, offen und fördernd, wie sie ihre Mutter betreute und umsorgte, wie liebevoll sie von der Familie sprach; reiselustig sich an Gottes Schöpfung – an Natur und Kunst freuen konnte – all das hat mich sehr beeindruckt; auch ihre mutig-tapfere Selbständigkeit.

So kannte man Maria Leisner in Kleve

Dazu ihr konkreter Einsatz: Fast 50 Jahre lang trug sie die Borromaeus-Arbeit in der Stiftspfarr und das städtische Bücherei-Austauschwesen, von den primitiven Gegebenheiten der Nachkriegszeit an; sie baute mit auf und betreute lange Zeit die Legio Mariae, verbunden mit unzähligen Haus- und Krankenhaus- und Altenheimbesuchen; war lange in Pfarrgemeinderat und tätig als Vorbeterin, Lektorin, Kommunionhelferin; beteiligte sich interessiert und engagiert am Leben der Stiftsgemeinde, der Weltkirche und Oekumene.

Vor allem nahm sie treu und intensiv an den Gottesdiensten teil, täglich an der Eucharistie, an den Laudes und der Vesper, an Mai- und Rosenkranzandacht.

Das Bundesverdienstkreuz war ein kleines Zeichen der Anerkennung ihres beispielhaften Wirkens für die Mitmenschen; die gutgefüllte Stiftskirche zu ihrem Requiem ein Echo der allgemeinen Wertschätzung.

Möge der Herrgott jetzt ihr ewiger Lohn sein! Möge sie selig vereint sein mit ihren verehrten Eltern, mit ihrer Schwester Paula, mit ihrem seligen Bruder Karl und allen, denen sie hier verbunden war, die in Glaube, Hoffnung und Liebe vorausgegangen sind!

Gott gebe Ihnen Trost und Kraft aus dem Christenglauben! Gerne habe ich bei Gebet und Meßfeier an Maria und an Sie und Ihre Familien gedacht. Mit freundlichen Grüßen

Ihr Viktor Roeloffs

Der IKLK hat eines seiner ersten Mitglieder und eine wichtige Zeitzeugin des seligen Karl Leisner verloren. Maria Leisner hatte vor allem immer ein offenes Ohr für junge Menschen. Sie stellte jederzeit persönliche Belange in den Hintergrund, wenn es galt, diesen etwas über das Leben des seligen Karl Leisner zu vermitteln.

Gerne hätte sie an der diesjährigen Pilgerfahrt anlässlich des 25jährigen Bestehens des IKLK nach Santiago de Compostela, die auf ihren Wunsch hin ins Leben gerufen wurde, teilgenommen. Sie hat ihren irdischen Pilgerweg vollendet. Im Pontifikalamt am 12. August 2000 in der Kathedrale von Santiago de Compostela werden wir ihrer sowie ihres Bruders gedenken.

Wir sind dankbar für ihr Leben und halten ihr Andenken in Ehren.

Hans-Karl Seeger

Päpstlicher Orden für Werner Stalder

Die Pressestelle des Bistums Münster gab bekannt: „Pro Ecclesia et Pontifice“ – Weihbischof Thissen überreichte den päpstlichen Orden an Werner Stalder.

Kranenburg (pbm). Mit dem päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ (Für Kirche und Papst) ist am Mittwoch (25. August 1999) der langjährige Pressesprecher des Internationalen Karl-Leisner-Kreises, Werner Stalder, geehrt worden. Weihbischof Werner Thissen (Münster) überreichte die ursprünglich von Papst Leo XIII. gestiftete Auszeichnung in Kranenburg an den 60jährigen ehrenamtlichen Journalisten in Würdigung seines jahrzehntelangen publizistischen Wirkens für die katholische Kirche.

In seinem Antrag an das vatikanische Staatssekretariat hatte der Bischof von Münster, Reinhard Lettmann, Stalders breitgefächertes Engagement hervorgehoben: Der Niederrheiner habe sich „auf vielfache Weise um Papst und Kirche verdient gemacht“. Dazu gehört die mehr als 40-jährige freie Mitarbeiterschaft für die Rheinische Post, in der Stalder kirchlichen Anliegen „auf kenntnisreiche und ansprechende Weise“ Gehör verschafft habe. Seine Presseberichte seien stets „wertvolle Beiträge eines zeitgemäßen Presseapostolats“ gewesen. Als Pressesprecher des Karl-Leisner-Kreises hat der Kranenburger aus Nütterden nach den Worten des Diözesanbischofs einen maßgeblichen Beitrag zur Vorbe-

reitung der Seligsprechung des Priesters geleistet. Lettmann erwähnte auch die zahlreichen Rom-Wallfahrten Stalders mit kleineren und größeren Gruppen vom Niederrhein. Aus den Reisen in die Ewige Stadt erwachsen vielfältige Kontakte zu römischen Würdenträgern, so zum früheren Kardinalstaatssekretär Agostino Casaroli, der sich in den siebziger Jahren zu einem „Gegenbesuch“ nach Nütterden aufmachte. Stalderschem Mühen ist auch mit zu verdanken, dass die Bischofskirche des Papstes, San Giovanni in Laterano, eine große Weihnachtskrippe geschenkt bekam.

Intensive Aktivitäten widmete der neue Träger des päpstlichen Ordens auch der Partnerschaft mit der argentinischen Diözese Anatuya; durch seine Bemühungen habe diese Partnerschaft „feste und verlässliche Konturen“ erhalten, schrieb Bischof Lettmann nach Rom. In seiner Heimatgemeinde St. Antonius habe Werner Stalder „ein überzeugendes Beispiel christlichen Lebens“ gegeben: als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, in seinem Dienst als Lektor und Kommunionhelfer und auf vielen anderen Feldern des pfarrlichen Lebens, nicht zuletzt im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Seit rund 20 Jahren engagiert sich der Geehrte auch als ehrenamtlicher Öffentlichkeitsarbeiter im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Primiz in Österreich

Franz Wenninger, der seine Diplomarbeit über die Wissenschaftliche Arbeit Karl Leisners geschrieben hat⁴, und am 29. Juni 1999 im Dom zu Salzburg zum Priester geweiht wurde, hat auf seiner Primizanzeige Zitate aus Karl Leisners Tagebüchern abgedruckt:

Jesus Christus!
Der strahlende, schöne, ganze Mensch.
Folge ihm!

Jesus Christus!
Der liebenswürdigste, hohe, edle Menschenfreund.
Lerne von ihm!

Jesus Christus!
Der ewige Gottessohn, der für uns Menschenleib
annahm, lebte und litt.
Diene ihm!

Jesus Christus!
Du meine Leidenschaft.
Du mein Lebensbild.
Du innerste Glut meines Herzens.
Komm, schmiede mich, nimm mich
unter den Hammer Deines Befehls.
Laß mich Dein Sendbote sein,
gleich wo, gleich wie!

(Karl Leisner 8.5.1938)

Wage dein Leben, dich fordert die Zeit!
Du wagst es für eine Ewigkeit.
Nur eins gibt's heute:
Wagen, wagen!
Dies eine gewaltige Wagnis
deines Lebens heißt:
Christus!

(Karl Leisner 11.2.1938)

⁴ Siehe Rundbrief IKLK Nr. 40, S. 89.

Karl-Leisner-Gedächtnisstätte

Zu den vielen Straßen, Plätzen und Gebäuden am Niederrhein, die den Namen Karl Leisner tragen, ist eine weitere Gedächtnisstätte für den von dort stammenden Seligen hinzugekommen. Regionalbischof Heinrich Janssen weihte am 1. August 1999 auf dem Oermter Marienberg in Rheurdt in unmittelbarer Nähe des Bildungszentrums der Schönstatt-Familie eine Stele ein, die auf vier lebensgroßen schwarzen Marmorplatten, die von rotem Klinker eingefasst sind, Lebensabschnitte aus dem Leben des seligen Karl Leisner darstellt: sein Engagement

in der Jugendarbeit, sein Theologiestudium und seine Haft und Priesterweihe im KZ Dachau.

Weihbischof Heinrich Janssen führte unter anderem in seiner Predigt aus:

Frühere Zeiten haben sich der Heiligen durch Reliquien vergewissert, wir heute wählen eher die Form einer Gedächtnisstätte. Martyrer unserer Tage sterben anders als Martyrer früherer Zeiten. Sterben und Tod der Martyrer aber sind Deutungen ihres Lebens.

Im nördlichen Teil unserer Region Niederrhein gibt es viele Wegkapellen und Heiligenhäuschen. Der gemauerte Stein mit den Bildern, Daten und Worten von Karl Leisner ist ein Wegzeichen. Es gibt Auskunft über ein Lebensziel und lädt ein, diesen Weg mitzugehen.

Buchstäblich unter die Füße nahmen Schönstatt-priester vom Oermter Marienberg aus diesen Weg am 22. August 1999, um mit Karl Leisner in dessen Heimat am Niederrhein unterwegs zu sein.

Hans-Karl Seeger

Fußpilgermarsch der Schönstattpriester 22. -28. August 1999

„Der Karl, das ist einer von uns. An dem kannst Du erleben, was Schönstatt einem Weltpriester bringt.“ Und: „Dieser junge Diakon spricht junge Männer an, die sich heute auf den Weg zum Priestertum machen.“ Dies sind zwei Erfahrungen, die wir in unserer Priestergemeinschaft in den letzten beiden Jahren gemacht haben. Und daraus ist schließlich die Idee geworden, uns mit diesem Karl ganz konkret auf den Weg zu machen. Drei Mitbrüder erwiesen sich für dieses Vorhaben providentiell als zuständig und kompetent, indem daß sie selber Niederrheiner Landsmänner unseres seligen Weggefährten sind. Da sie zudem eine ursprüngliche Verbundenheit und Begeisterung für Karl Leisner im Herzen tragen, konnte der Startschuß für den Pilgermarsch gegeben werden.

Der Einladung von Pilgerführer Theo Hoffacker waren also schließlich sieben Männer gefolgt, die am Sonntagabend, 22. August 1999, im Schönstattzentrum auf dem Oermter Marienberg zusammentrafen. Schönstatt-Priesterbund und Schönstatt-Patres waren vertreten, sowie mit Andrea Pesci ein italienischer Priester-Student, der diese Wallfahrt der Schönstätter Priestergemeinschaften zum internationalen Ereignis machte. Erwartet wurden wir außerdem von Spiritual Hans-Karl Seeger, dem Präsidenten des Internationalen Karl-Leisner-Kreises. Durch ihn erhielten wir wertvolle Einblicke in die Geschichte und die aktuelle Arbeit um das Erbe Karl Leisners.

Am Montag nach der Morgenmesse im „Heiligtum der Weggemeinschaft“ brachen wir auf. Zunächst war auf dem Weg auch der lockere Austausch untereinander wichtig, um sich kennenzulernen. Das Rosenkranzgebet sollte aber jeden Tag vormittags und nachmittags dazu gehören. Wir wiederholten

darin immer wieder das Gebetsanliegen um Berufungen für unsere Priester-Gemeinschaften. Zu mittag wurden wir bei der Marien-Wallfahrtskirche Aengenesch mit einer heißen Suppe erwartet.

In der gemeinsamen „révision de vie [Lebensbetrachtung]“ wuchs in uns das Bewußtsein, daß wir nun Pioniere dieses Karl-Leisner-Wegs waren. Um tatsächlich alle unsere Schönstätter Priestergemeinschaften auf diesen Weg zu bringen und junge Männer, die auf der Suche sind nach ihrer Berufung, müßten wir diese Wallfahrt aus den gemachten Erfahrungen heraus weiterentwickeln. Das einfache Leben, die geistliche Gemeinschaft, das Gebet um Priesterberufe waren für uns alle wesentlich. Andrea hatte ganz stark die Erfahrung gemacht, daß ihn Karl Leisner zu Maria geführt hatte. Und Theo Hoffackers Erfahrung spiegelte sich in einer Spruchkarte wieder, die ihm unterwegs zugesteckt wurde: „Wer die Gabe der Begeisterung besitzt, der wird wohl älter, aber niemals alt.“ Er will gerne auch in den nächsten Jahren diesen Pilgerweg wieder organisieren und begleiten und kann sich vorstellen, einen Teil der Strecke auch mit dem Paddelboot zurückzulegen. Schön wäre es allerdings, wenn sich noch jüngere Mitbrüder für die geistliche Konzeption und Gestaltung der Pilgerung miteinbringen würden.

Den Abend beschlossen wir draußen bei der neu errichteten Karl-Leisner-Stele, wo im freien Gebet noch einmal Lobpreis, Dank und Bitte der gemeinsam erlebten Tage zusammenflossen.

Mit der Heiligen Messe im „Heiligtum der Weggemeinschaft“ hatten wir uns dann am nächsten Tag voneinander zu verabschieden. Gut war sie, diese Weggemeinschaft mit Karl Leisner und untereinander.
Armin Haas, 6.9.1999

Blick von Westen nach Osten – der Niederrheiner Karl Leisner entdeckt Schlesien

Das St.-Hedwigs-Werk der Diözese Osnabrück hatte mich zum Hedwigstag 1999 am 17. Oktober nach Osnabrück eingeladen, um über Karl Leisner und seine Beziehung zu Schlesien zu sprechen. Nach einem Pontifikalamt, das wegen des „Pastoralen Zukunftgespräches“ nicht im Osnabrücker Dom gehalten werden konnte, mit dem Bischof von Görlitz Rudolf Müller in der Christus-König-Kirche, fand eine „Heimatstunde“ in der Thomas-Morus-Schule statt.

Karl Leisner, ein jugendbewegter Mann, wußte sehr wohl, daß die allgemeine Jugendbewegung in Deutschland zwar offiziell 1913 in Hessen auf dem Hohen Meißner begonnen hatte, die Katholische Jugendbewegung aber ohne Schlesien nicht zu denken ist. Diese wollte eine konkrete Antwort aus der vorgegebenen religiös-kirchlichen Wirklichkeit heraus geben. Wo Jesuiten tätig waren, entstanden schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Schüler- und Studentenkreisen Jünglingskongregationen und Sodalitäten⁵. Vorbild war die erste Marianische Kongregation in Rom. Für die weibliche Jugend gab es entsprechende Jungfrauenkongregationen. Ende des 18. Jahrhunderts bestanden in Deutschland etwa 150 Jugendkongregationen. In diesen Kongregationen bestimmten aber Erwachsene das Geschehen. Nun ergriff auch die Jugend der Kirche die Erneuerungsbestrebungen der Jugendbewegung. Über die Mentalität der anderen bündischen Jugendgruppen hinaus ging allerdings das Verständnis von der Liturgie als tragendem Element des christlichen Lebens und die Bejahung der kirchlichen Autorität. Der Katholische Jung-

männerverband zum Beispiel mit ca. 400.000 und die DJK (Deutsche Jugendkraft) mit ihren zeitweise 700.000 Mitgliedern kreisten als Bünde nicht um sich selbst, sondern waren im größeren Verband auf Kirche und Volk ausgerichtet. Es entstand die „Münchener Formel“ als ein Gegenpol zur „Meißner Formel“:

Wir jungen Katholiken aller Stände bekennen uns zur heiligen katholischen Kirche, der wir in Gehorsam, Ehrfurcht und freudiger Liebe in Gemeinschaft mit dem ganzen katholischen Volke dienen wollen. Durch ungebrochene Wahrhaftigkeit, opferfreudige Einfachheit und liebevolle Gemeinschaft wollen wir in voller Auswirkung der katholischen Grundsätze neues Leben aufbauen helfen. Wir bitten um euer Vertrauen und Verständnis, Helft uns, soweit ihr nicht in unseren Reihen steht, durch Mitarbeit in euren Lebenskreisen.⁶

Die Katholische Jugendbewegung entstand zu einem guten Teil auch aus der Absicht, junge Menschen vom Alkohol fernzuhalten. Wegbereiter waren die schlesischen Priester Hermann Hoffmann, Klemens Neumann und Bernhard Strehler.⁷

Als Beispiel für Karl Leisners Blick nach Osten mag ein Brief aus seinem Kuraufenthalt in St. Blasien an seinen Bruder gelten:

⁵ Im katholischen Kirchenrecht ein körperschaftlich verfaßter kirchlicher Verein (Sodalitium).

⁶ Vgl. Eilers, Konfession und Lebenswelt, 75 Jahre Bund Neudeutschland 1919-1994, Mainz 1998, S. 77f.

⁷ Siehe Rundbrief IKLK Nr. 40, S. 73.

St. Blasien, den 2. August 1939

Lieber Willi [Leisner]!

Deine frohen Karten aus dem Osten⁸ des Reiches haben mich hier in der „stillen Arbeit“⁹ im Südwesten sehr gefreut. – Du hast ja Glück gehabt dabei: Den richtigen Kameraden in der Nähe, gute Bauern und gutes Essen. Hier haben wir zwei Patienten (Berliner jetzt), die dort aus der Nähe zu Hause sind. – Von Breslau bist Du also noch ein gutes Stück weg. Wie weit liegt Neiße¹⁰ weg? Das soll ein herrliches Städtchen mit katholischer Kultur sein. (Die ersten Quickborngruppen, Clemens Neumann – der „Spielmann“ – Herausgeber – und die große Reichstagung 1930¹¹ des JMV [Jungmännerverbandes]: – Ausrufung des Jungführertums). Das müßtest Du also mal aufsuchen. – Es muß doch fein sein, so in engster Arbeits- und Lebensgemeinschaft neues Land und neues Volk kennen zu lernen. Bei euch in der Nähe¹² ist doch auch die große Oderüberschwemmung gewesen? Hoffentlich seid ihr über Wasser geblieben! – [...]

⁸ Erntehilfe in Schlesien.

⁹ Vermutlich sind die Liegekuren gemeint.

¹⁰ Kreisstadt in Oberschlesien. Wegen der vielen Kirchen und Klöster und der bischöflichen Residenz auch im Volksmund das „schlesische Rom“ genannt.

¹¹ Vermutlich meint er „Neiße 1928“, wo vom 27.6.-1.7.1928 der 5. Verbandstag des Katholischen Jungmännerverbands Deutschlands unter Prälat Ludwig Wolker stattfand. Damit setzte eine grundlegende Änderung der gesamten Verbandsarbeit ein. Im Vordergrund standen Jungführerdienst und Jungführerbildung.

¹² In Plottnitz, Kreis Strehlen. Willi Leisner erinnert sich, von der Überschwemmung damals nichts bemerkt zu haben.

Heil und Sieg! Herzliche Grüße Deinen Bauersleuten und Deinen Kameraden! Dir besonders „dicken“!

Dein Karl

NB: Diese „schöne“ Anschrift¹³ „malte“ ich gestern aus Langeweile. Da wollte ich schon schreiben, hatte aber den Füller verlegt.

Hans-Karl Seeger

Männergespräch in Krefeld

Die Regionalstelle Krefeld des Katholischen Männerwerkes im Bistum Aachen veranstaltete am Sonntag, dem 14. November 1999 ein Männergespräch zu dem Thema „Martyrer im Nationalsozialismus: der selige Karl Leisner“. Ca. 40 Männer trafen sich im Papst-Johannes-Haus in Krefeld, um einen Vortrag über Karl Leisner vom Präsidenten des IKLK Hans-Karl Seeger zu hören und anschließend darüber ein Gespräch mit ihm zu führen. Da das Durchschnittsalter hoch war, erinnerten sich viele aus eigenem Erleben an die Zeit, in der Karl Leisner dem Nationalsozialismus widerstanden hat. Eine gemeinsame Eucharistiefeier beschloß die Zusammenkunft.

¹³ Der Briefumschlag ist nicht erhalten.

Vom Täter Georg Elser und Bekenner Karl Leisner zum anerkannten Widerstandskämpfer und seligen Martyrer

Unter diesem Thema wurde zum Jahrestag des Attentates auf Adolf Hitler vor 60 Jahren am 8. November 1939 jeweils eine Ausstellung in Bremen und Königsbronn über Karl Leisner mit Hinweisen auf Georg Elser eröffnet. In Bremen geschah dies durch das „Bildungswerk der Katholiken im Lande Bremen“ und mit der „Georg-Elser-Initiative Bremen“ in Zusammenarbeit mit der Bremer Volkshochschule und der PAX CHRISTI Gruppe Bremen im Kolpinghaus, während in Königsbronn, dem Wohnort von Georg Elser, der Georg-Elser-Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg die Ausstellung initiiert hatte. Bei beiden Ausstellungen hielt ich den Eröffnungsvortrag, in Königsbronn auch die Predigt in den beiden der Eröffnung vorausgehenden Sonntagsmessen.

Georg Elser und Karl Leisner sind sich nie begegnet, und doch sind ihre Ansichten und Ideen sehr verwandt. Zweimal waren sie sich auch räumlich sehr nahe: nämlich in den KZ Sachsenhausen und Dachau. Georg Elser kam nach seinem letzten Verhör am 23. November 1939 als Sonderhäftling ins KZ Sachsenhausen und blieb dort bis Ende 1944/Anfang 1945, anschließend war er bis zu seiner Ermordung am 9. April 1945 Sonderhäftling im KZ Dachau. Karl Leisner kam nach Gefängnisaufenthalt in Freiburg und Mannheim am 16. März 1940 ins KZ Sachsenhausen und am 14. Dezember 1940 ins KZ Dachau, aus dem ihn Pater Otto Pies SJ am 4. Mai 1945 herausholte. Er starb am 12. August 1945 im Waldsanatorium Planegg bei München.

Es ist interessant, diese beiden Männer zu vergleichen und sich einen fiktiven Dialog zwischen ihnen

vorzustellen, falls sie sich begegnet wären. Manches haben sie gemeinsam, anderes ist ganz gegensätzlich.

Es bedurfte einer großen Anstrengung vieler Menschen und dauerte eine enorme Zeit, bis der Attentäter Georg Elser – Königsbronn hieß lange Zeit „Attentatshausen“ – als Widerstandskämpfer anerkannt und der Bekenner Karl Leisner als Martyrer seliggesprochen wurde. Lange wollte man nicht glauben, ein einzelner könne etwas gegen Hitler unternehmen, ohne eine Gruppe Gleichgesinnter hinter sich zu haben. Manche Menschen verstehen nicht, daß ausgerechnet Karl Leisner seliggesprochen wurde, obwohl doch andere viel mehr gelitten hätten und es einem Seligen außerdem schlecht anstehe, einem Menschen den Tod gewünscht zu haben. Inzwischen gibt es Wanderwege, Straßen, Plätze und Häuser, die nach Karl Leisner beziehungsweise Georg Elser benannt sind.

Adolf Hitler besiegelte das Schicksal dieser beiden Männer unseres Vaterlandes: Karl Leisner aus dem Nordwesten – vom Niederrhein – und Georg Elser aus dem Südosten – aus Schwaben. Ohne ihn wäre ihr Leben und Sterben gewiß anders verlaufen. Ihr Schicksal bringt sie zweimal auf Grund ihrer räumlichen Nähe eng zusammen; doch selbst, wenn sie umeinander gewußt und es gewollt hätten, wäre es ihnen nicht möglich gewesen, zueinander zu kommen. Während Georg Elser sowohl im KZ Sachsenhausen als auch im KZ Dachau in Einzelhaft war, befand sich Karl Leisner mit vielen Mitbrüdern in einem Barackenraum.

Der Glaubenssatz „Da kann man allein nichts machen“ ließ lange nicht anerkennen, daß Georg Elser als Einzelner etwas unternommen hatte, das bei-

nahe geglückt wäre. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit solch ein Glaubenssatz durchbrochen wird: Einzelgänger, starkes Motiv ...? Karl Leisner und Georg Elser wollten beide Leben beschützen. Bei Karl Leisner war es bis in die Seligsprechung hinein eine Frage, ob das „Schade!“, das sich auf das Nicht-getötetwerden eines Menschen bezog, in diesem Fall Adolf Hitler, nicht gegen eine Seligsprechung spreche. Georg Elser wollte das Leben unschuldiger Menschen retten. Das Scheitern seines Unternehmens hat er selbst als Zeichen dafür gedeutet, daß es gegen den Willen Gottes erfolgt sei.

Karl Leisner war als Deutscher und als Mensch seiner Zeit betroffen vom Trauma der Niederlage nach dem Ersten Weltkrieg und der Revolution seines Volkes, die Nährboden für Adolf Hitler war. Es ist bemerkenswert, wie früh Karl Leisner diesen durchschaute. Wie wäre sein Leben verlaufen, wenn er dem Impuls, Politiker zu werden, nachgegeben hätte? Wie hätte dann sein Widerstand gegen das Unrechtsregime ausgesehen?

Hitler ist zwar seit dem 30. April 1945 tot, Karl Leisner hat ihn um wenige Monate überlebt, und die Deutschen sind von Hitler befreit worden, aber er ist in ihrer Geschichte festgeschrieben als Erinnerung an das, was man nicht für möglich gehalten hatte: die systematische Vernichtung von Millionen von Menschen.

Karl Leisner war ein Mensch des Widerstandes aus religiöser Überzeugung. Diese bestimmte sein eigenes Handeln und er versuchte sie auch anderen nahezubringen. Er war kein Einzelkämpfer wie Georg Elser, gehörte aber auch keinem Widerstandskreis an wie zum Beispiel Pater Alfred Delp SJ. Sein Widerstand bestand darin, ohne große Vorsicht oder Ängstlichkeit seine christliche Überzeugung zu leben und vorzuleben und so vor allem

jungen Menschen Orientierung zu geben. Wie ernst er seine Überzeugung nahm, zeigt sich darin, daß er nichts von dem zurücknahm, wovon er überzeugt war, als er einem vertrauten Menschen gegenüber nach dem Attentat auf Hitler 1939 geäußert hatte: „Schade, daß er nicht dabei gewesen ist.“ Er verriet auch nicht seine Überzeugung, als er damit vermutlich aus dem Konzentrationslager hätte freikommen können. Wie sehr Karl Leisners Leben Widerstand und Protest war, zeigt sich darin, in welchem Maße die Nationalsozialisten bestrebt waren, ihn unschädlich zu machen. Karl Leisner war im wörtlichen Sinn ein katholischer – ein alles umfassender – Mensch. Als solcher wurde er stellvertretend für viele andere Widerstandskämpfer von der Kirche seliggesprochen, als solcher vermag er vor allem jungen Menschen unserer Zeit Orientierung zu sein.

Was wir von Georg Elser wissen, stammt vornehmlich aus seiner Vernehmung bei der Gestapo, veröffentlicht in: Lothar Gruchmann (Hrsg.), Autobiographie eines Attentäters – Johann Georg Elser, Aussage zum Sprengstoffanschlag im Bürgerbräukeller, München am 8.11.1939, Stuttgart 1970.

Von Karl Leisner wissen wir viel aus seinen Tagebüchern und Briefen. Vielleicht ist es reizvoll, folgenden fiktiven Dialog weiterzuführen:

Karl Leisner:

„Georg, es ist doch wirklich schade, daß Dein Plan durch Unbillen der Natur vereitelt wurde!“

Georg Elser:

„Ja, jammerschade. Wie anders sähe unser Leben und das Leben anderer aus, die noch leben oder am leben geblieben wären. Ich wollte durch meine Tat noch größeres Blutvergießen verhindern.“

Karl Leisner:

„Wann ist Dir klar geworden, daß es Krieg und Blutvergießen geben würde?“

Georg Elser: „.....“

Hans-Karl Seeger

Karl Leisner, Patron der Geistlichen Berufe

Der selige Karl Leisner hatte schon früh den Wunsch, Priester zu werden, aber es war kein glatter und einfacher Weg bis zum Ziel. Neben den Fragen, ob er würdig sei und die verlangten Aufgaben erfüllen könne, kamen ihm Zweifel, ob es für ihn der richtige Beruf sei. Er hatte sich in Elisabeth Ruby, die Tochter seiner Wirtsfamilie in Freiburg, verliebt und dachte an Heirat und Gründung einer Familie; auch Politiker wollte er werden, nachdem er das Buch „Europa“ von August Winnig gelesen hatte. Als Diakon mußte er lange auf seine Priesterweihe warten, doch er behielt die Berufung, die er von Gott gegeben ansah, im Auge. Das macht ihn zum geeigneten Patron für junge Menschen, die einen Beruf in der Kirche ergreifen wollen.

So freuen wir uns, daß das „Zentrum für Berufungspastoral“ in Freiburg korporatives Mitglied im IKLK geworden ist.

In Freiburg-Merzhausen ist bereits am 22. März 1981 eine Schönstatt-Kapelle als „Heiligtum der Berufung“ eingeweiht worden, eine Gebetsstätte im Anliegen der Weckung und Förderung geistlicher Berufe. Ein dazugehöriges „Karl-Leisner-Haus“ hat Bischof Dr. Reinhard Lettmann aus Münster 1997 eingeweiht. Dieses ist ebenfalls korporatives Mitglied im IKLK geworden.

Auf Veranlassung des Ordensrates am Niederrhein ist das Gebet um geistliche Berufe vertieft worden. Der folgende Bericht gibt Auskunft über eine „Aktivität von unten“.

Hans-Karl Seeger

Karl Leisner – Fürsprecher um geistliche Berufe

Als am 18. Mai 1998 die „Stunde der Begegnung des PWB [Päpstliches Werk für geistliche Berufe]“ in der Pax-Christi-Kapelle, Kevelaer, stattfand und Herr Dr. Rainer Birkenmaier in seinem Impuls Karl Leisner als Vertreter unserer Region besonders erwähnte, wurde der Gedanke geboren: Unsere nächste Schwestern-Wallfahrt soll uns nach Kevelaer führen – wir wollen um geistliche Berufe beten – wir stellen unser Anliegen unter die Fürbitte der Gottesmutter und Karl Leisners, der auch in Kevelaer um seine Berufung betete.

Nach anfänglichen kleinen Schwierigkeiten und Verzögerungen konnte diese Wallfahrt am 9.10. 1999 stattfinden. Veranstalterin war die Schwestern-Arbeitsgemeinschaft der Region Niederrhein, die alle Gläubigen einlud, denen geistliche Berufe und Berufungen ein Anliegen sind. Die Einladun-

gen wurden von Priestern unterstützt und weit gestreut bis in die benachbarten Diözesen. Auch in den Bistümern Aachen, Essen und Köln fand die Einladung offene Ohren.

Der Gebetstag begann um 10.00 Uhr in der Basilika mit einem Hochamt, zelebriert von Herrn Pfarrer Richard Schulte Staade. Es schloss sich ein Kreuzweg im Pax-Christi-Zentrum an. Rund 150 Gläubige nahmen teil und folgten dem „Wimpel Karl Leisner“ der stets mitgeführt wurde. Nach zweistündiger Freizeit wurde im Don-Bosco-Saal der Film gezeigt: „Karl Leisner, ein Märtyrer unserer Zeit.“ Auch hier hatten sich so viele Pilger eingefunden, dass der Saal die Gläubigen kaum fassen konnte.

Die Eucharistiefeier ist immer der zentrale Mittelpunkt eines solchen Tages, aber den Höhepunkt bildete die nachmittägliche Vesper. Es fanden sich immer mehr Pilger ein, die morgens noch nicht dabei sein konnten.

Herr Dr. Rainer Birkenmaier, der als Leiter des Informationszentrums Berufe der Kirche der deutschen Bischofskonferenz aus Freiburg zu uns gekommen war, hielt die Homilie. Er überzeugte uns mit Zitaten aus den Tagebüchern Karl Leisners von der Folgerichtigkeit, Karl Leisner als Fürbitter für geistliche Berufe zu erwählen. Er versicherte uns auch, dass er dem Bischof Dr. Reinhard Lettmann in Münster in diesem Anliegen schreiben wolle und um ein entsprechendes Hirtenwort bitten will.

Nach der Vesper zogen wir in feierlicher Lichterprozession um die Gnadenkapelle zum „Karl-Leisner-Portal“, das offiziell „Portal der Versöhnung“ heißt, sangen ein neues Wallfahrtslied zu Ehren Karl Leisners und einen Wechselgesang. Mit einer Oratio schloss Herr Pfarrer Paul Hagemann aus Geldern unseren Wallfahrtstag. – Herr Pfarrer Richard Schulte Staade ließ es sich nicht nehmen, das

Portal der Versöhnung auch in seinen Details noch einmal zu erklären, nachdem wir auch Frau Elisabeth Haas, geborene Leisner, die Schwester unseres Seligen, besonders begrüßen konnten.

Wir hoffen, dass nun an jedem 2. Samstag im Oktober diese Wallfahrt um geistliche Berufe auf die Fürsprache Mariens und Karl Leisners stattfinden wird. – Vielleicht notieren wir uns schon diesen Termin im Kalender des nächsten Jahres!

Schwester M. Irmengarde Busch,
Vorsitzende der Schwestern-AG, Region Kleve

Wallfahrtslied

Text: Schwester M. Irmengarde Busch

Melodie: J. Akepsimas (Suchen und fragen)

1. Lasset uns loben Christus den Herrn; der uns hat berufen, nahe und fern. In seinen Heiligen für alle Zeit steht Er uns zur Seite – helfend bereit, steht Er uns zur Seite – helfend bereit.
2. Auf deinen Spuren gehen wir heut, seliger Karl Leisner, durch unsre Zeit. Zeuge des Glaubens, stark auch in Not; du folgtest dem Herrn durch Marter und Tod, du folgtest dem Herrn durch Marter und Tod.
3. Jugend und Heimat; Kirche und Land: ihnen treu zu dienen, warst du gesandt. Priester zu werden in schwerer Zeit, dafür auch zu sterben, warst du bereit; dafür auch zu sterben warst du bereit.
4. Liebe und Freimut; Geradheit im Wort zündeten schon damals und wirken fort. Mach unsre Jugend tapfer und treu im Zeugnis für Christus – stehe ihr bei, im Zeugnis für Christus – stehe ihr bei!
5. Bitte für uns, wir rufen zu dir; jugendlicher Selger; schütze uns hier in deiner Heimat; die du geliebt. Der Herr seinen Segen täglich dann gibt. Der Herr seinen Segen täglich dann gibt.

Der Glaubenszeuge Kaplan Gerhard Hirschfelder

„Herr, wenn man mir auch meine äußere Ehre nimmt, ich bleibe doch Kind Gottes, Kämpfer Gottes, Priester Gottes, das kann mir niemand nehmen. Laß mich dessen froh bleiben in allem Leid.“

Dieses Gebet verfaßte 1941 im Gefängnis Kaplan Gerhard Hirschfelder, geboren am 17. Februar 1907 in Glatz, Grafschaft Glatz in Schlesien. Er wuchs auf in der Obhut und Liebe seiner Mutter Maria Hirschfelder, die auch dafür sorgte, daß er das katholische Gymnasium in Glatz besuchen konnte. Dort legte er 1927 die Reifeprüfung ab.

Philosophie und Theologie studierte er danach an der Universität Breslau. Am 31. Januar 1932 wurde Gerhard Hirschfelder im Hohen Dom zu Breslau für den preußischen Anteil der Erzdiözese Prag von Kardinal Bertram zum Priester geweiht. Als Kaplan war Gerhard Hirschfelder zunächst von 1932-1939 in Grenzeck und danach bis 1941 in Habelschwerdt

– dort zugleich auch als Diözesanjugendseelsorger für die Grafschaft Glatz – tätig. Seine rastlose Jugendseelsorge brachte ihn bald in Konflikt mit dem NS-Regime und in die Verfolgung durch die Gestapo, die ihn am 1. August 1941 während einer Jugendstunde verhaftete. Kaplan Gerhard Hirschfelder starb im Konzentrationslager Dachau am 1. August 1942.

Gratia supponit naturam [die Gnade setzt die Natur voraus].

Gerhard Hirschfelder hatte von Natur aus Eigenschaften und Fähigkeiten, die ihn für den Beruf des katholischen Priesters besonders geeignet machten; er fiel stets auf durch sein frohes Naturell, zog dadurch andere an und suchte selbst in froher Offenheit die Gemeinschaft mit anderen. Er war auch offenbar geprägt durch den Lebensstil des „Quickborn“ im Verband der deutschen katholischen Jugend, der er angehörte. So griff er oft zur Klampfe, wenn sich Gelegenheit zu gemeinsamem Singen bot. In seiner Führungskraft und seinem Organisationstalent war er schon während seiner Schul- und Studienzeit anerkannt. Er wuchs dadurch gleichsam in den Priesterberuf hinein, insbesondere als Jugendseelsorger.

So bewährte sich dann auch später sein frisches Temperament besonders in der Jugendarbeit; die Jugend strömte ihm wie von selbst zu. Er sammelte sie nicht nur in seiner ersten Kaplansstelle in Grenzeck um sich, sondern ging auch in die Filialdörfer der Umgebung. Seine Arbeit zeitigte Erfolge; die Jugend stand zu ihrem Kaplan und kam freudig zu seinen Glaubensstunden. Eine Zeitzeugin berichtet: „Gern denken wir an die katholischen Gruppenstunden zurück, als unser Kaplan mit Gitarre und nach besinnlichen Worten und Katechese uns bei

Volksliedern begleitete und bei Gesellschaftsspielen mitmachte. Der Ausklang war immer das Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit.“

Kämpfer Gottes – Priester Gottes

Wegen seiner lebendigen Christusliebe und aufgrund seiner Erfolge bei der Jugend wurde Kaplan Gerhard Hirschfelder 1939 zum Diözesanjugendseelsorger für die Grafschaft Glatz berufen. In seiner neuen Kaplansstelle in Habelschwerdt fand er eine andere Situation vor; hier galt es, die Jugend zu sammeln. Und er ging mutig ans Werk. Bereits in den ersten Wochen rief er die Jugendseelsorger der oberen Grafschaft zu einem Arbeitskreis zusammen, um mit Ihnen die noch möglichen Wege der Jugendseelsorge zu besprechen.

Auch hier entdeckten die Jugendlichen bald, daß Kaplan Hirschfelder nicht nur ausgezeichnet predigen konnte, sondern daß er es auch wie kaum ein anderer verstand, mit jungen Menschen umzugehen; er war fröhlich und musikalisch. Die von ihm organisierten Jugendwallfahrten nach „Maria Schnee“ wurden zum Erlebnis. Trotz der Herrschaft der Nazis und den damit verbundenen Risiken, seinen Glauben zu bekennen, wurde die Schar der katholischen Jugend von Habelschwerdt immer größer.

So konnte Kaplan Gerhard Hirschfelder einer großen Zahl junger Menschen in schwerer Zeit, in der der Religionsunterricht in den Schulen bereits verboten war, Lebensorientierung im christlichen Glauben vermitteln und geistige Heimat in der Kirche geben und sie so gegen die nationalsozialistische Ideologie widerstandsfähig machen. Die Christusliebe machte ihn stark und so wurde er Vorbild für die Jugend. Der Totalitätsanspruch der NS-Ideologie mußte zwangsläufig zur Konfrontation mit dem christlichen Glauben und somit auch der Jugendarbeit Kaplan Hirschfelders führen. Er

hatte mit jener prophetischen Sicherheit, mit der ein tiefer Glaube die Züge des Satanischen in der Welt wahrnimmt, die antichristlichen Züge der totalitären NS-Ideologie erkannt. Deshalb verstand sich Kaplan Hirschfelder in dieser Auseinandersetzung auch als Priester u n d Kämpfer Gottes, wie er in seinen Kreuzweggebeten von sich bekennt. Deshalb schwieg er auch nicht, sondern klagte in einer seiner Sonntagspredigten das NS-Regime an: „Wer der Jugend den Glauben an Christus aus dem Herzen reißt, ist ein Verbrecher!“ War Gerhard Hirschfelder schon bisher bespitzelt und wiederholt von der Gestapo verhört worden, jetzt führte dieses Predigtwort zu seiner Verhaftung während einer abendlichen Glaubensstunde. Vorgegangen war die Zerstörung eines Bildstockes in Habelschwerdt, vermutlich durch Nazi-Kreise.

Sacerdos et hostia [Priester und Opfer]

Nun begann der eigentliche Leidensweg Kaplan Hirschfelders. Nach vier Monaten Gefängnisarrest in Glatz wurde er in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Aus dem Kämpfer und Priester Gottes wurde der sacerdos et hostia, Priester und Opfer. Im Verzeichnis der römisch-katholischen Geistlichen erhielt er die Nr. 841 und als Gefangener die Nr. 28972. Der unerschütterliche Glaube an die Vorsehung Gottes und das persönliche Opfer wurden zu seinen tragenden Leitgedanken. Bereits in den ersten Monaten seiner Gefängnishaft verfaßte Kaplan Hirschfelder Kreuzweggebete; in ihnen brachte er sich selbst mit seinem Leiden und seiner Gefangenschaft in den Kreuzweg Christi ein; er sah sich in der unmittelbaren Nachfolge Christi. Im Gefängnis zu Glatz schrieb er einen Kommentar zu den Paulusbriefen. In diesem betonte er die Bereitschaft zur Hingabe des eigenen

Lebens: „Nichts dürfen wir scheuen, selbst das eigene Opfer des Lebens nicht.“

In seinen Briefen an seinen Habelschwerdter Pfarrer Langer kommt immer wieder das Wort Sühne vor. Er sieht seinen Leidensweg als Weg der Sühne und opfert sich auf für die Gemeinde in Habelschwerdt, für die Jugend und die Kommunionkinder. Im Gefängnis zu Glatz schreibt er: „Unseren wirklichen seelischen Reichtum kann ja die Welt nicht erkennen und so kann der Christ, besonders der Priester, der immer fröhlichste Mensch sein, weil Christus, für den wir leben, nicht zu töten ist.“ Sein Leid- und Sühnegedanke ist ihm sicher nicht leicht gefallen. Und doch bekennt er mit dem hl. Paulus: „Und wenn ich auch hingeopfert werden muß beim priesterlichen Opferdienst an eurem Glauben, so freue ich mich doch und frohlocke mit euch allen.“ Phil 2,17.

In seinen Briefen aus dem KZ Dachau brachte Gerhard Hirschfelder immer wieder zum Ausdruck, welche Geborgenheit ihm die Vorsehung Gottes gab. „Ich vertraue auf die göttliche Vorsehung, die uns täglich ihre Hilfe zeigt, wenn man sich ihr ganz anvertraut.“ Wenige Tage vor seinem Tode schrieb er an seinen Pfarrer in Habelschwerdt: „... so wünsche ich Dir von ganzem Herzen die Kraft, die ich selbst schöpfe aus dem Vertrauen auf Gottes Vorsehung. Damit wollen wir in die Zukunft schauen. Als Gottes Priester ist uns seine größte Liebe sicher.“

„Kaplan Hirschfelder war nicht von kräftiger Statur. Das unmenschlich harte Lagerleben hatte ihn schwer mitgenommen. Eines Tages brach er völlig entkräftet zusammen“, so berichtet ein ehemaliger Mitgefangener. Nur wenige Tage später, am 1. August 1942, ist Gerhard Hirschfelder gestorben.

Kaplan Gerhard Hirschfelder verstand sein Priestertum als unmittelbare Bindung an Gott; so

konnte er auch Kämpfer Gottes gegen eine gottlose Ideologie sein. Darum sah sich Gerhard Hirschfelder als Priester und Kämpfer Gottes in qualvoller Gefangenschaft auch unmittelbar in der Obhut der Vorsehung des liebenden Gottes. So wurde sein Opfergang bis in den Tod hinein zur unmittelbaren Nachfolge Christi.

Seine Urne ist auf dem Friedhof zu Grenzeck nahe der tschechischen Grenze beigesetzt. Eine Ansprache durfte bei der Beisetzung nicht erfolgen. Zahlreich waren die damaligen Jugendlichen seiner Kaplanszeit in Grenzeck anwesend. Viele von ihnen sind bei der Vertreibung ins benachbarte Tschechien gegangen und dort geblieben. Geblieben ist seit 1942 die Verehrung von Kaplan Gerhard Hirschfelder. Da es in Grenzeck eine Schädelskapelle seit 1776 gibt, besichtigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus polnischer und tschechischer Bevölkerung diese Kapelle. Viele von den Besuchern, besonders von der ehemaligen deutschen Bevölkerung besuchen auch die Grabstätte von Kaplan Gerhard Hirschfelder. Er wird immer mehr zum Brückenbauer zwischen polnischer, deutscher und tschechischer Bevölkerung. Er ist ein Garant dafür, daß es in Deutschland viele Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime gab. Als „Jugendseelsorger“ ist und bleibt er für alle jungen Generationen ein Vorbild unerschütterlicher Treue zu Christus. Als solchen verehren ihn bereits viele, die ihn gekannt und auch viele, denen er durch Erzählen nahegebracht wurde.

Johannes Nitsche, Nottuln

Pater Engelbert Rehling OMI aus dem Missionskonvikt in Borken, später im Oblatenkloster in Aachen, teilte einem Mitbruder am 2. Juli 1946 und in einem späteren weiteren Bericht (ohne Datum) Einzelheiten über das Schicksal Kaplan Hirschfelders mit:

Ich habe Gerhard Hirschfelder sehr gut gekannt. Er war in meinem Alter, er kam einen Tag später ins KZ Dachau als ich, am 27. Dezember 1941. Von Natur aus war er nicht der stärkste, wohl gesund an sich, war drei Monate bei den polnischen Pfarrern auf Block 30 und mußte alle Schikanen, die die Blöcke 28 und 30 mitmachen mußten unter einem Fritz Becher – Du kannst Dich dessen noch wohl erinnern – erdulden. Weil er von Natur schwach war und das schwere, harte Lagerleben ihn schwer mitgenommen hatte, wurde er langsam entkräftet, bis er eines Tages zusammenbrach. Er wurde ins Revier gebracht und starb am 1. August 1942 im Revier vor Entkräftung und Hunger. Gerhard Hirschfelder war ein ganz feiner, ausgeglichener Charakter, sehr lieb und entgegenkommend und ein feiner priesterlicher Mitbruder. Es hat uns allen damals sehr leid getan, daß er so früh sterben mußte.

Herr Kaplan Hirschfelder wohnte mit mir zusammen auf Block 26/3. Er machte auf seine Umgebung einen überaus bescheidenen, fast scheuen Eindruck, übte eine edle Zurückhaltung und war gleichzeitig bereit, jeden Liebesdienst zu erweisen. Ein bißchen näher lernte ich ihn über Pater [Joseph] Fischer [SAC] kennen, der mit Hirschfelder in Verbindung getreten war und sich mit ihm über die Schönstattbewegung unterhielt. Hirschfelder bekam Interesse für die Gemeinschaft und lernte die „Dreimal Wunderbare Mutter“ kennen und lieben. Ich persönlich kam mit

ihm in nähere Berührung, als er zwei Tage hintereinander mein unmittelbarer Vorgesetzter war, indem er auf der Plantage die Rolle eines Hilfscapos spielte.

Es muß dies im Juli 1942 gewesen sein, als wir mit sieben gefangenen Geistlichen und Theologen, Deutschen und Polen, mit der Hackmaschine zwischen den langen Zeilen der Felder auf und ab gingen, um das Erdreich zu lockern. Hirschfelder hatte uns zu beaufsichtigen und unter anderem dafür zu sorgen, daß sich niemand von uns in die Johannisbeersträucher verkrümelte, die in wenigen langen Zeilen ein Feld vom anderen trennten. Er selbst pflanzte sich in unmittelbarer Nähe der besagten Sträucher auf, und während er uns vor dem „Mißbrauch“ dieser Gewächse schützte, hielt er die Hände auf dem Rücken und pflückte von den Beeren, was er erreichen konnte. Er war damals nicht nur total unterernährt, sondern er litt schon an den üblichen Mangelerscheinungen, und er hatte auch schon eine erhebliche Enteritis [Darmentzündung] und konnte deswegen die Beeren nicht mehr vertragen. Wenn ich dann vorüberkam, gab er mir jedesmal eine Handvoll von diesen leckeren, schwarzen, prallreifen Beeren. Dieser Liebesdienst, der doch nicht ohne Gefahr für ihn gewesen ist, war für mich ein sichtbares Zeichen inniger Verbundenheit und liebender Treue. Wir beide ahnten damals noch nicht, daß es für ihn nicht nur die letzten Tage auf der Plantage, sondern auch seines Priesterlebens waren. In der gleichen Zeit ist es gewesen. Als wir einmal ins Gespräch kamen, erzählte er mir folgendes:

„Im Jahr zuvor hatten die Geistlichen ja noch eine Sonderstellung im Lager, derzufolge sie dreimal in der Woche Kakao bekamen. Hirschfelder erzählte, daß er damals auf dem Zugangsblock war und deswegen keinen Anteil an der Kakaospende hatte. Er sah aber mehrmals, wie die Kakaokübel auf unseren Block getragen wurden, und er gestand in schlichter Einfachheit,

daß er so sehr unter dem Hunger gelitten habe, daß ihm der Anblick Tränen in die Augen gepreßt habe. Er versicherte, daß er seinen priesterlichen Mitbrüdern diesen stärkenden Genuß von Herzen gegönnt, selbst aber furchtbar unter dem Hunger gelitten habe. Dieses sind die einzigen Begebenheiten mit Hirschfelder, an die ich mich deutlich erinnern kann. Je mehr ich ihn kennenlernen durfte, um so höher stieg meine Hochschätzung für ihn. Er machte nicht nur körperlich den Eindruck leichter Zerbrechlichkeit, sondern auch seine Seele schien vom Hauche

eines zarten Empfindens und einer heiligen Unberührtheit geformt zu sein. Man gewann den Eindruck, als ströme dieser Mensch und Priester nur Güte und Liebe aus, und als er wenige Tage später zusammenbrach und ins Revier kam und bald darauf am 1. August starb, konnte ich mich dem Gedanken nicht verschließen, als habe ihn Gott nur hinweg zu sich geholt, weil er zu schade für diese vergängliche Welt, schon innerlich reif geworden sei wie eine Traube zur Zeit der Weinlese.

STRASSEN UND GEBÄUDE BENANT ZU EHREN KARL LEISNERS

Wertschätzung und Verehrung für einen Menschen drücken sich auch darin aus, daß Straßen und Gebäude nach ihm benannt werden. So ist es schon früh bei Karl Leisner geschehen und geschieht, wie bereits in den letzten Rundbriefen berichtet, noch immer. Hier eine Ehrung aus neuerer Zeit:

KARL-LEISNER-STRASSE IN XANTEN

Bürgermeister Strunk aus Xanten teilte dem IKLK am 5. Januar 2000 brieflich mit:

Östlich vom historischen Stadtkern Xanten wird zur Zeit ein neues Baugebiet erschlossen. Als Anlage habe ich Ihnen einen Übersichtsplan mit den beabsichtigten Straßennamensnennungen beigefügt. Wegen der herausragenden Bedeutung Karl Leisners soll die Haupterschließungsachse im neuen Baugebiet dessen Namen erhalten.

Die anderen Straßen werden benannt nach Hildegard von Bingen, Dietrich Bonhoeffer, Marie Curie, Nikolaus Groß, Regina Protmann, Nelly Sachs, Sophie Scholl, Johanna Sebus, Edith Stein, Gerhard Storm und Berta von Suttner.

NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

Erdkugel

Deutschland

Mitgliederversammlung 1999

Bei der Mitgliederversammlung am Gaudetesonntag (12. Dezember) 1999 waren 29 Personen anwesend. Sie feierten mit dem neuen Propst von Xanten, Herrn Alfred Manthey, die Eucharistie. Bei diesem Gottesdienst und in der anschließenden Mitgliederversammlung gedachten alle der Toten des letzten Jahres. In der Krypta brennt seit diesem Sonntag wieder eine mit dem Santiagokreuz verzierte Kerze am Grab Karl Leisners, die auf das Anliegen für ein christliches Europa hinweist.

Seit 1997 gibt es eine neue Form der Mitgliederversammlung, um das Datum der Priesterweihe Karl Leisners neben seinem kirchlichen Gedenktag am 12. August im Blick zu behalten. Die mit der Mitgliederversammlung geplante Akademie mit dem

Thema „Anpassen und Widerstehen als Erfahrung im Alltag“ mußte wegen Termenschwierigkeiten auf den 19. bis 21. Mai 2000 verlegt werden.

Nach der dreijährigen Amtszeit des Präsidiums hätten Neuwahlen stattfinden müssen. Das bisherige Präsidium hatte sich wiederum zur Wahl gestellt. Da wegen eines Krankenhausaufenthaltes von Frau Ursula Peetz die Kassenprüfung nicht stattfinden konnte, konnte auch keine Entlastung des Präsidiums erfolgen. Die Kassenprüfung wird Anfang des Jahres nachgeholt, die Präsidiumswahl in der kommenden Mitgliederversammlung am 17.12. 2000 in Xanten.

Aus den Berichten der Kontaktpersonen in den Ländern:

Frankreich

Statt eines Berichtes brachte unsere Kontaktperson aus Frankreich, Jean-Piere Rimlinger, ein Interview mit, das er persönlich in Frankreich mit dem Redemptoristenpater Josef Haller geführt hat, der wie

er selbst aus Schorbach stammt und mit Karl Leisner im KZ Dachau war. Nach der Übersetzung ins Deutsche erscheint dieses Gespräch in einem der folgenden Rundbriefe.

Großbritannien

Liebe Freunde des seligen Karl Leisner!
Grüße aus England und beste Wünsche für das Treffen in Xanten.
Wir erhielten kürzlich eine interessante Anfrage von der deutschen Abteilung der Warwick Universität. Eine Lektorin war besorgt, daß die Studenten eine negative und unfaire Vorstellung von den deutschen Katholiken während des Krieges haben.

Wir wurden um Information über Karl Leisner gebeten, damit die Studenten das tapfere Zeugnis von vielen Katholiken zu jener Zeit herausfinden könnten. Ich habe ihr eine Kopie des Buches von René Lejeune und andere Dokumente geschickt.
Mit allen guten Wünschen zu Weihnachten und für eine neues Jahr des Herrn 2000.

Margarete Anne Armstrong

Niederlande

Liebe Freunde des IKLK!
Im vergangenen Jahr ist in den Niederlanden nicht

viel geschehen, außer daß ein Mitglied dem IKLK beigetreten ist.

Louise C.D. Brugmans

Polen

Auszüge aus dem Jahresbericht über die Tätigkeit des IKLK in Polen:
Da ich selbst leider bei der Präsidiumssitzung nicht anwesend sein kann, grüße ich Sie alle im Namen des gesamten Karl-Leisner-Kreises in Polen.

Die Übersetzung des Büchleins „Mit Christus leben. Gedanken für jeden Tag“ ist in Arbeit. Außerdem werden große Teile der Rundbriefe Nr. 39 und 40 ins Polnische übersetzt.

Die Novene „Trost in Krankheit“ wird von Krankenhäusern, Pfarreien, Bibliotheken und Privathäusern in Warschau, Stettin und Posen benutzt. Den 12.8.1999 haben wir als Gebetstag begangen.

Mit den besten Segenswünschen verbleibe ich im Namen der polnischen Freunde, Ihre
Alina Skurska

Spanien

Queridos amigos, liebe Freunde!
Mehr als 50 Spanier, die entlang des Camino und in Santiago de Compostela für die Pilger aktiv sind, nahmen – wie bereits 1993 – als Dank für ihr Engagement die Einladung der Deutschen St. Jakobusgesellschaft zum Karlsfest Ende Januar nach Aachen an. Leider konnte ich selbst nicht dabei sein, aber der Präsident der Archicofradia, Professor Dr. Agustin Dosil, überreichte Gabriele Latzel die Anmeldung zur korporativen Mitgliedschaft der Archicofradia im IKLK. Im Büro der Archicofradia liegen Informationen über Karl Leisner in verschiedenen europäischen Sprachen aus. Eventuell wer-

den wir den Artikel über den Jakobus-Karl-Leisner-Weg in unserer Revista veröffentlichen.
Begehen wir in Gedanken gemeinsam das Ende des Heiligen Jahres 1999 am 30. Dezember, Ihr am Ende Eures Pilgerweges über den Jakobus-Karl-Leisner-Weg in der Jakobuskirche von Ennigerloh, wir in der Kathedrale des Apostels in Santiago de Compostela. Wir freuen uns auf Euer Kommen im August 2000. Den Gottesdienst am 12. August 2000 anlässlich des Gedenktages von Karl Leisner wird Erzbischof Dr. Julian Barrio Barrio mit uns in der Kathedrale feiern.
E Ultreia, paz y bien!

Fernando Lopez Alcina

Internationaler Karl-Leisner-Kreis
Mitgliederstand vom 1. Januar 2000

Deutschland

A

Adelkamp, Angela, Lindenallee 91, D 47533 Kleve
Aengenheyster, Franz Günter, Kirchplatz 1, D 47559 Kranenburg
Ahls, Martin, Blombrink 5, D 45721 Haltern
Akens, Bernhard und Anneliese, Lessingstr.19, D 47799 Krefeld
Akens, Sr. Arnhild CS, Pius-Allee 14-16, D 48147 Münster
Albert, Rosa, Bahnhofstr. 36, D 91356 Kirchehrenbach
Altgassen, Kordi, Burgweg 5a, D 47661 Issum
Andraschky, Alois und Margret, Zerlachweg 5, D 87459 Pfronten
Araera, Maria, Hamminkelner Landstr. 124, D 46487 Wesel
Averkamp, Dr. Ludwig, Danziger Str. 52, D 20099 Hamburg
Awater, Gerd, Westerheide 9, D 46487 Wesel

B

Bäcker, Thomas jun., Tersteegenstr. 76, D 40474 Düsseldorf
Bäcker, Thomas sen., Leeger-Weezer-Weg 66a, 47574 Goch
Batkiewicz, Brigitta, Spycckstr. 3, D 47533 Kleve
Baumann, Gerhard, Hohe Str. 105, D 47533 Kleve
Baumann, Sr. M. Roswitha CS, Klosterstr. 75, D 48143 Münster
Baumeister, Josef, Burloerstr. 110, 46325 Borken
Baumert, Thomas Maria, bei Familie D. Erbenich, Hauptstr. 68, D 55576 Badenheim
Becker, Christiane, An der Oberpforte 29, D 55128 Mainz
Becker, Markus, Holunderstr. 7, D 47495 Rheinberg
Bentfeld, Elisabeth, Glesekerstr.2, D 33098 Paderborn
Bercker, Dr. Edmund, Rubensstr.6, D 47623 Kevelaer
Berkemeier, Maria, Langestr. 16 D 59329 Wadersloh
Berkenbrock, Heinz-Georg, Münsterstr. 15-17, D 48612 Horstmar
Berns, Dr. Thomas, Waldweg 14b, D 48163 Münster
Berns, Waltraud, Biesterstr. 8, D 47533 Kleve
Bettmer, Albert, Nottulner Landweg 2, D 48161 Münster
Bienemann, Wilhelm, Thomasgasse 7, D 46446 Emmerich
Bierbach, Dr. Karl, Im Thöniskamp 8, D 47574 Goch
Billen, Maria, Kaiserstr. 85, D 45468 Mühlheim
Birkner, Ralf, Kirchhof 12, D 47574 Goch

Blasberg, Ilse, Frankenstr. 86A, D 42653 Solingen
Blasius, Johannes, Graslitzer Str. 11, D 45899 Gelsenkirchen-Horst
Bleker, Josef, Pastoratsweg 11, D 46359 Heiden
Blumensaat, Sr. M. Manfreda CS, Klosterstr. 75, D 48143 Münster
Blumers, Balthasar, Adam-Rückert-Str. 9, D 64372 Ober-Ramstadt
Bohne, Irene, Riswickerstr. 186, D 47533 Kleve-Kellen
Boine, Elisabeth, Bülsbergerweg 35, D 51519 Odenthal-Altenberg
Bone, Werner, Josefsstr. 74, D 55118 Mainz
Börmann, Agnes, Martinusplatz 5, D 47533 Kleve-Griethausen
Boymann, Gertrud, Neustr. 13, D 45535 Dinslaken
Boymann, Theodor, Willibrordstr. 21, D 47533 Kleve-Kellen
Brand, Sr. Burcharda, Landstr. 28, D 41334 Nettetal
Brenken, Erhard, Goethestr. 21, D 58553 Halver
Bresser, Agnes, Fritz-Reuter Weg 24, D 47475 Kamp-Lintfort
Brock, Gerhard, Grüner Heideberg 12, D 47533 Kleve
Brömling, Hannelore, Motenhof 6, 46459 Rees
Brucklacher, Luise, Richard-Strauss-Str. 26, D 85057 Ingolstadt
Brüker, Karola, Wanderstr. 37-39, D 47559 Kranenburg
Bruns, Friedhelm, Mühlenfeldstr. 10, D 46487 Wesel
Buckstegen, Theodor, Überwasserkirchplatz 8, D 48143 Münster
Bühler, Dr. Hans Harro und Elisabeth, Schlierbergstr. 112, D 79100 Freiburg
Bunk, Alfons, Augustin Sandtnerstr.3-5, D 16515 Oranienburg
Busch, Heinrich, Kollmann-Str. 20, D 94405 Landau
Busch, Sr. Irmengarde SND, Weseler Str. 15, D 47608 Geldern
Buss, Marianne, Magnolienweg 9, D 61352 Bad Homburg

C

Camin, Sr. M. Ancilla, Riedbergstr. 1, D 79100 Freiburg-Günterstal
Ces Hernandez, Francisco, Siemens Str. 35, D 40227 Düsseldorf
Cieslewicz, Marianne, Jahnstr. 4, D 47551 Bedburg-Hau
Clegg, Theresia Maria, Ostwall 8, D 46509 Xanten
Clos, Maria, Besselstr. 38, D 32427 Minden
Conrad, Dr. Matthias, Geitlingstr. 70, D 47506 Neukirchen-Vluyn
Cornelißen, Josef, Am Dattelner Meer 6, 45711 Datteln
Crone, Eberhard, Am Werlauer Hang 17, D 56329 St. Goar
Croonenbrock, Robert, Esperance 40, D 47533 Kleve-Materborn
Csasar, Martin, Erlenweg 26, 86169 Augsburg

D

Damen, Margarete, Mövenpollshof, D 47533 Kleve

Dammertz, Dr. Viktor Josef, Hoher Weg, D 86152 Augsburg
Dams, Edith, Breslauerstr. 13, D 47533 Kleve-Kellen
de Baey, Bernd, Kardinal von Galenplatz 9, D 48291 Telgte
Deitmer, Margret, Theodor-Heuss-Str. 12, D 48341 Altenberge
Dekkers, Gabriele, Noldestr. 21, D 47623 Kevelaer
Delfmann, Dr. med. Ludwig, Augustastr. 6, D 46419 Isselburg-Anholt
Deppen, Hans, Hauptstr. 18, 48485 Neuenkirchen
Derksen, Barbara, De Raai 53, 6916 DK Tolkmar - Nederland
Derksen, Heinrich, Querallee 22, D 47533 Kleve-Materborn
Dettenthaler, Raimund, Lindenallee 2, D 82335 Berg
Dickhoff, Katharina und Marianne, Lindenallee 51, D 47533 Kleve
Dickers, Maria, Arnulfstr. 2, D 47533 Kleve
Dingermann, Karl, Friedenstr. 70, D 47623 Kevelaer
Dombrowski, Hans, Zeppelinstr. 5B, D 48147 Münster
Domesle, Sr. M. Cordis SSND, Robert-Kochstr. 2, D 15859 Storkow
Dorsewagen, Cornel, Jöckern 5, D 46487 Wesel
Drees, Ansgar, Marienstr. 5, D 48691 Vreden
Drees, Robert, Hagenstr. 5, D 48301 Nottuln
Drevers, Sr. Adelgaris MSC, Westfalenstr. 109, D 48165 Münster
Driever, Maria, Ferdinandstr. 54, D 47533 Kleve
Drischberger, Alfons M., Kardinal-Wendel-Str. 39, D 82515 Wolfratshausen
Drunkemühle, Maria und August, Nassauermauer 8, D 47533 Kleve
Duttenhöfer, Elisabeth, Hoffmannallee 4, D 47533 Kleve

E

Effenberger, Marga, Am Damm 3, D 46487 Wesel
Ellerhorst, Angela Maria, Vordere Heide 72, D 54293 Trier
Elshoff, Benedikt, Kolpingstr. 1, D 48607 Ochtrup
Elshoff, Heribert, Görlitzerstr. 30, D 41199 Mönchengladbach
Elshoff, Wilhelm, Am Egelsberg 44, D 47802 Krefeld
Elsing, Luise, Feldwicker Weg 8, D 46487 Wesel
Emge, Martin, Heinrichsdamm 32, D 96047 Bamberg
Evers, Franz-Josef, Großvörde 35, D 31606 Warmsen

F

Falkenstein, Franziska, Brügger Weg 7, D 59964 Medebach
Fasbender, Cläre, Akazienstr. 1, D 45894 Gelsenkirchen-Buer
Fehlemann, Thea, Hasenberg 3, 47533 Kleve
Fiege, Sr. Brigitta Maria FC, Aspel 1, D 46459 Rees-Haldern
Fischer, P. Wolfgang, Rammersdorfer Str. 6, D 81669 München

Fleischacker, Johannes, Vahnum 13, D 46487 Wesel
Flucke, Otmar, Feldwicker Weg 12, D 46487 Wesel
Forster, Jörg, Forststr. 3, D 83730 Fischbachau
Franken, Carsten, Platanenweg 13, D 46485 Wesel
Franken, Christian, Biegstr. 134, D 47623 Kevelaer
Franken, Hans, Nassauermauer 10, D 47533 Kleve
Freyer, Jürgen, Havik 28, D 47533 Kleve-Rindern
Frings, Thomas, Osthofstr. 1, D 48163 Münster
Funke, Thomas, Droste-Hülshof Str. 2, D 59329 Wadersloh
Furthmann, Sr. Anna Mechtild FC, Aspel 1, D 46459 Rees-Haldern

G

Gantevoort, Josef, Gertrudstr. 25, D 47574 Goch
Gebelein, Dorothea, Rilkestr. 17, D 80686 München
Geerkens, Ernst, Dorfstr. 25, D 47533 Kleve-Materborn
Geerlings, Dieter, Domplatz 29, D 48143 Münster
Geerts, Maria, Bachstr. 6, D 46459 Rees-Haldern
Gellenbeck, Norbert, Mühlenmathe 4, D 48599 Gronau
Gemke, Friedel, Josef-Heiming-Str. 3, D 48249 Dülmen
Gennep, Heinz-Josef, Vissel 8, D 46487 Wesel
Gepp, Ferdinand, Borbeckerstr. 253, D 45355 Essen
Gerresheim, Bert, Hüttenstr. 115, D 40227 Düsseldorf
Gerstmeier, Werner u. Maximiliane, Föhrenweg 2, D 79761 Waldshut
Gerwers, Bruno, Mühlenfeldstr. 23, D 46487 Wesel
Gerwers, Paul, Frankenstr. 9, D 46487 Wesel
Giesen, Hanni, Spierheide 47, D 47546 Kalkar
Giesen, Theo, Fleischhauerstr. 1, D 47533 Kleve
Giesen, Waltraud, Römerstr. 2, D 79219 Staufen
Gießmann, Sr. Felicitas Maria FC, Auf der Reide 13, D 40468 Düsseldorf
Gissing, Herbert, Feldstr. 11, D 46459 Rees-Haldern
Glasstetter, Sr. Simonetta, Peter u. Paulplatz 5, D 76185 Karlsruhe
Gleißner, Hubert, Dornierstr. 18, D 93049 Regensburg
Göckener, Norbert, Eschstr. 17, D 48683 Ahaus-Alstätte
Göring, Gertrud, Franziskanerstr. 1, D 48691 Vreden
Goris, Maria, Johanna-Sebus-Str. 34, D 47533 Kleve
Gössl, Ralf, Midlingerstr. 6, D 89423 Gundelfingen
Götter, Rainer M., Höhrer Str. 80a, D 56179 Vallendar
Greitemann, Dr. Günter, Kempfelderstr. 28, D 50935 Köln-Sülz
Gries, Marlene, Rheindorferstr. 259, D 40764 Langenfeld

Grosch, Christoph, Kapitelstr. 10, D 47533 Kleve
Grosse-Rhode, Frank A. Vöhrenerweg 7, D 48231 Warendorf
Grube, Josef, Georgstr. 14, D 48429 Rheine
Grunwald, Anna, Staudenweg 14a, D 46539 Dinslaken

H

Haas, Elisabeth, Leitgraben 26, D 47533 Kleve
Haas, Else, Baegertstr. 31a, D 47533 Kleve
Haas, Erich und Margarethe, Am Stadtpark 10, D 47546 Kalkar
Haas, Maria, Gärtnerweg 8, D 79189 Bad Krozingen
Haas, Rainer, Lortzingstr. 66, D 47623 Kevelaer
Haas, Wolfgang, Im Rothenbruch 14, D 53721 Siegburg
Haertl, Rupprecht, Salierstr. 3, D 46395 Bocholt
Hagemann, Andreas, Überwasserkirchplatz 4, D 48143 Münster
Hambrock, Ruth, Fritz-Schäffer-Str. 20, D 83104 Ostermünchen
Hammer, Josef, Boeckelter Weg 16, D 47608 Geldern
Hansmann, Dr. Wilfried, Am Kriegsgraben 94, D 53227 Bonn
Heidbüchel, Maria, Am Halben Mond 2, D 46483 Wesel
Heidegger, Heinrich, Friedrich-Ebert-Str. 7, D 88605 Meßkirch
Heinrich, Hermann-Josef, Lohstr. 18, D 47589 Uedem
Heintz, Max, Kirchenstr. 9, D 66919 Obernheim-Kirchenarnbach
Heintze, Engelbert, Amtsstr. 17, D 47501 Herten
Helmes, Heinz, Schifferstr. 26, D 46487 Wesel
Hengstermann, Heinrich, Dorfstr. 15, D 46487 Wesel
Hennen, Margarete, Erphostr. 47, D 48145 Münster
Henrich, Dr. Paul und Elisabeth, Schillstr. 1, D 46483 Wesel
Hergenröder, Werner, Gundekarstr. 15, D 85072 Eichstätt
Hermens, Anneliese, Mühlenweg 8, D 47608 Geldern
Hermes, Franz, Gaesdonckerstr. 220, D 47574 Goch
Herrmann, Hubert, Barbarastr. 4, D 49176 Hilter
Heyens, Elisabeth, Wilhelm-Schröderstr. 15, D 47441 Moers
Hilbing, Christ, Theodor-Heuss-Str. 9, D 48691 Vreden
Hoffacker, Gerhard, Grünstr. 4, D 47509 Rheurdt-Schaephuysen
Hoffacker, Norbert, Landwehr 62, D 46509 Xanten
Hoffacker, Theodor, Emil-Underberg-Str. 83, D 46509 Xanten-Marienbaum
Hofmann, Karl und Marga, Giesenacker 30, D 46519 Alpen-Menzelen
Höing, Agnes, Asbergerstr. 6, D 47441 Moers
Holtrup, Maria, Hospitalstr. 6, D 48727 Billerbeck
Hölzer, Käthe und Franz, Eidechsenweg 15, D 51427 Bergisch Gladbach

Honekamp, Sr. Maria Christa FC, Aspel 1, D 46459 Rees-Haldern
Honnen, Maria, v.-Galen-Str. 25, D 47608 Geldern
Hoogland, Anton J., Lehmkuhle 1, D 47533 Kleve
Hortmann, Helga, Böckersche Str. 2, D 46487 Wesel
Hübner, Michael, Charlottenstr. 12, D 10135 Berlin
Hülsbömer, Hermann, Oberstockumer Weg 50, D 48301 Nottuln
Hülshorst, Dr. med. Heinz, Am Efang 15, D 46399 Bocholt
Hülskamp, Dr. Martin, Horsteberg 18, D 48143 Münster
Hülsmann, Andreas, Domplatz 8, D 48143 Münster
Hüneborn, Hans, P. Wildenstr. 4, D 47495 Rheinberg

I

Icks, Agnes, Hauptstr. 9, D 47509 Rheurdt
Inng, Sr. Kuniberta, Paffrather Str. 261, D 51436 Bergisch Gladbach

J

Jansen, Wilhelm, Am Hedwigsheim 9, D 49479 Ibbenbüren
Janssen, Heinrich, Kapitel 2, D 46509 Xanten
Janssen, Heinz, Graf-Johann-Str. 8-10, D 47533 Kleve
Janssen, Johannes Wilhelm, Presbetry Fatima-Parish, Nilonstraat 9, Aruba – Dutch Caribbean
Janssen, Sr. M. Benedicta a Cruce, Kölner Landstr. 261, D 52351 Düren
Jaque, Sr. M. Christophora, Hubertusstr. 100, D 41239 Rheydt-Mönchengladbach
Jaspers, Martha, Römerstr. 4, D 47533 Kleve
Joosten, Johanna, Kleverstr. 363, D 47574 Goch-Pfalzdorf
Junge, Heinz, Pulverstr.13, D 44225 Dortmund

K

Kaiser-Haas, Dr. med. Rudolf und Monika, Am Hagen 32, D 48165 Münster
Kalscheur, Barthel, Kösterdick 16, D 47546 Kalkar
Kalscheur, Dr. Franz und Marianne, Timsmannweg 31, D 46395 Bocholt
Kalscheur, Felix und Huberta, Schwarze Str. 1, D 47665 Sonsbeck
Kalscheur, Georg und Martina, Südstr. 28, D 53332 Bornheim
Kalscheur, Jakob, Mühlenstr. 42, D 47589 Uedem
Kalscheur, Norbert, Hochstr. 86, D 47665 Sonsbeck
Kaster, Dr. Georg, Moyländerstr. 40, D 47574 Goch
Kaufmann, Marianne, Dietrichstr. 89, D 53175 Bonn-Godesberg
Kautz, Karlheinz, Dresdner Str. 80, D 80993 München
Keller, Stefan, Lindenallee 99, 47533 Kleve
Kempkes, Josef, Mittelweg 121, D 47533 Kleve
Keßmann, Elisabeth, Gronhorst 17, D 48231 Warendorf
Keyzers, Willi, Zum Weiher 30, D 46459 Rees-Haldern

Killewald, Theresia, Obere Str. 33, CH 7270 Davos-Platz
Kirste, Dr. Max, Charitéstr. 3, D 10117 Berlin
Klein, Petronella, Blumenstr. 7, D 47551 Bedburg-Hau
Kleinen, Heinrich, Dr.-Arens-Str. 40, D 47574 Goch
Kleinschmidt, Regina, Lindenallee 45, D 47533 Kleve
Kleppe, Christel, Flesgentor 12, D 464483 Wesel
Klinkhammer, Heinz, Florastr. 16, D 47533 Kleve
Klopries, Alfred, Auf Stürmerisch 2, D 56743 Mendig
Klopries, Margret, Bahnhofstr. 88, D 45701 Herten-Westerholt
Klüsche, P. Daniel OSB, Benediktstr. 19, D 49401 Damme
Kniest, Walter, Jahnstr. 12, D 47551 Bedburg-Hau
Knops, Hildegard, Hagschestr. 1, D 47533 Kleve
Koch, Karl, Brahmsstr. 9, D 48527 Nordhorn
Köckemann, Josef, Fürstenhof 3, D 59368 Werne
Kolfhaus, P. Florian SJM, Anhofstr. 22, A 3372 Blindenmark
Konert, Rita, Hengtstr. 45, D 48653 Coesfeld
Könning, Gertrud, An der alten Windmühle 4B, D 46325 Borken
Konschitzky, Wolfram, Grünwalder Str. 105c, 81547 München
Köppen, Dr. med. Aloys, Obermühlweg 2, D 82467 Garmisch-Partenkirchen
Korath, Maria u. Elisabeth, Alte Landstr. 21, D 47551 Bedburg-Hau
Körber, Walter, Wilhelm-Spinn-Weg 16, D 48165 Münster
Korgel, Herbert und Margret, Hoher Weg 36, D 47533 Kleve
Körner, Anneliese, Ruhrufer 13, D 59939 Olsberg
Köster, Agnes, Hamstr. 17, D 47533 Kleve-Materborn
Köster, Konrad, Darbrookstr. 9, D 48431 Rheine
Kotters, Oskar und Hedwig, Langenkamp 80, D 46325 Borken
Kövener, Sr. M. Adelgilde, Piusallee 14-16, D 48147 Münster
Kramer, Bernhard, Hauptstr. 25, D 54608 Sellerich
Kretschmar, Paula, Thomasstr. 48, D 42289 Wuppertal-Barmen
Kreuznacht, Franz, Bauerschaft 178, D 48249 Dülmen-Merfeld
Krone, Johannes, Alexianerweg 9, D 48163 Münster-Amelsbüren
Krosse, Sr. Wilhelmine, Wiesenstr. 52, D 47574 Goch
Kruse, Anni, Heubergstr. 8, D 83122 Samerberg-Grainbach
Kubis, Gertraud, Neuhartshöfe 12, D 85080 Gaimersheim
Kuhmann, Hedwig, Bauerschaft 208, D 48249 Dülmen-Merfeld
Kühne, Roswitha und Richard, Goethestr. 1, D 61206 Wöllstadt
Kühnen, Ilse, Frankenstr. 5, D 47487 Wesel
Kühnen, Josef, Siegenerstr. 19, D 47533 Kleve

Kuller, Therese, Friedensstr. 25, D 41664 Kaarst
Küsters, Paul Gerhard, Flasbloem 12, D 47533 Kleve
Küsters, Walter, Berkastr. 12, D 47495 Rheinberg
Kux, Josef, Starenstr. 4, D 46459 Rees

L

Lachnicht, Sr. Natalia, Nußbaumstr. 5, D 80336 München
Lamers, Richard, Gertrudstr. 5, D 47574 Goch
Lang, Edith, Am Eichelberg 14, D 52396 Heimbach
Lang, Markus, Am Eichelberg 14, D 52396 Heimbach
Lange, Sr. Maria Aureliana SND, Weseler Str. 15, D 47608 Geldern
Latzel, Gabriele, Am Brockhoff 2, D 48167 Münster
Laws, Ulrich, Theresienstr. 6, D 46537 Dinslaken
Leenders, Josef, Kaiserstr. 46, D 17178 Duisburg
Lehmann, Lars, Weidentalstr. 30, D 01157 Dresden
Lehmann, Michael und Margit, Fr. Ebert-Str. 14f, D 02730 Ebersbach/Sachsen
Leibfried, Rita, Richard-Wagner-Str. 1, D 66822 Lebach
Leisenheimer, P. Bernhard, Dünenstr. 16, D 26571 Juist
Leisner, Franziska und Willi, Fügener Weg 23, D 12209 Berlin
Lenneps, Elisabeth, Pastor-Kühnen-Platz 2, D 46487 Wesel-Bislich
Lensing, Annemarie, Humboltstr. 9, D 47574 Goch
Lensing, Sr. Maria Rita FC, Aspel 1, D 46459 Rees-Haldern
Lettmann, Dr. Reinhard, Domplatz 27, D 48143 Münster
Leusder, Mathilde, Arndt-Str. 3, D 48607 Ochtrup
Libetta, Ursula, Frankfurterstr. 40, D 74072 Heilbronn
Liebeton, M. Theolinde, Loestr. 9, D 5311 Bonn
Linsen, Johanna, Am Schützenhaus 16, D 47533 Kleve
Linsen, Maria und Willi, Am Schützenhaus 16, D 47533 Kleve
Loffeld, Jan, Kerkpad 7, D 47551 Bedburg-Hau
Lube, Günther, Von-Keppel-Str. 1, D 48599 Gronau

M

Maas, Josef, Timmermannsweg 15, D 46509 Xanten-Vynen
Maaßen, Franz-Herbert, Theodor-Heuß-Str. 4, D 79346 Endingen a. K.
Maaßen, Richard, Birkenweg 13, D 47533 Kleve
Mack, Sr. M.Imma, Mariahilfplatz 14, D 81541 München
Mader, P. Bruno, Pallottistr.1, D 53359 Rheinbach
Manthey, Alfred, Kapitel 8, D 46509 Xanten
Marx, Josefine, Erbringer Str. 39, D 66701 Beckingen
Mayer, Wolfgang, Waxensteinstr. 14D, D 86163 Augsburg

Mayerle, Irmgard und Wolfgang, Haunwöhrer Str. 163 ½, D 85051 Ingolstadt
 Menze, Wolfgang, Leonrodplatz 3, D 85072 Eichstätt
 Mertens, Annelotte, Wilseder Weg 77, D 40468 Düsseldorf
 Metzeler, Johann Baptist, Kirchplatz 1, D 87569 Mittelberg
 Meyboom, Alfons, Marwick 17, D 46487 Wesel
 Meyer Frank, Adalbertstr. 2, D 45699 Herten
 Michelbrink, Christa, Harsumerweg 2, D 46487 Wesel
 Michelbrink, Theodor, Kapitelstr. 12, D 47533 Kleve
 Michels, Lambert, Spyckstr. 68, D 47533 Kleve
 Michels, Wilhelm, Monte Bello 4, D 47533 Kleve
 Mleziva, Günter, Kaiserstiege 91a, D 48599 Gronau
 Möller, Margret, Winnertzweg 19, D 47803 Krefeld
 Morgalla, Maria, Albersallee, D 47533 Kleve
 Müller, Emma, Böhringerstr. 15, D 78315 Radolfzell
 Müller, Stephan, P.-Philipp-Jeninger-Platz 5, D 85072 Eichstätt
 Mussinghoff, Dr. Heinrich, Ritter-Chorus-Str. 7, D 52062 Aachen
 Mußmann, Paula, Suttorf 33, D 48356 Nordwalde
 Mütter, Elfriede und Maria, Spyckstr. 29, D 47533 Kleve
N
 Näder, Christoph, Kirchplatz 3, D 36088 Hünfeld,
 Naffin, Karl, Rheinstr. 4, D 55296 Lörzweiler
 Nass, Johanna, Hoffmannallee 2B, D 47533 Kleve
 Nass, Raymund, Wasserweg 25, D 47533 Kleve
 Neiling, Maria, An der Heidekuhle 4, D 46487 Wesel-Ginderich
 Neunzig, Annelies und Christa, Am Mühlen Falder 16, D 50735 Köln-Niehl
 Neusel, Maria, Bahnhofstr. 2, D 47589 Uedem
 Niemeyer, Elisabeth, Pastorskamp 13, D 48485 Neuenkirchen
 Nienhaus, Hans, Goethe-Str. 41, D 48703 Stadtlohn
O
 Odenwald, Manfred, Höhrer Str. 86a, D 56179 Vallendar
 Oehmen, Dr. Ruth, Osterstr. 41, D 46397 Bocholt
 Orthen, Norbert, Antonius Kirchplatz 11, D 48151 Münster
P
 Paessens, Alwine, Grafscherweg 13, D 47652 Weeze
 Peetz, Ursula, Herderstr. 18, D 47533 Kleve
 Perau, Josef, Hülmestr. 234, D 47574 Goch-Hülm
 Petermann, Maria, Spyckstr. 15, D 47533 Kleve
 Peters, Beate und Franz-Josef, Zum Lohr 24, D 46459 Rees

Peters, Dr. Annette, Dinxperloer Str. 67, D 46399 Bocholt
Peters, Franziska, Hülmerstr. 240, D 47574 Goch-Hülm
Peters, Franz-Wilhelm, Feldwickerweg 13, D 46487 Wesel
Peters, Georg und Elly, Am Schievegraben 22, D 46399 Bocholt
Peters, Hubert, Kerkmannstr. 14, 46535 Dinslaken
Peters, Josef, Gemeindeweg 40, D 47533 Kleve
Peters, Theo, Frankenstr. 7, D 46487 Wesel-Bislich
Peters, Willi, Gorch-Fock-Str. 27, D 59555 Lippstadt
Peusen, Ferdinand, Prinzenhof 13, D 47533 Kleve
Peusen, Monika, Prinzenhof 13, D 47533 Kleve
Peusen, Stefan, Kirchdorferstr. 2, D 30890 Barsinghausen
Pfreundschuh, Sr. Andrea, Max-Josefstr. 46-48, D 68167 Mannheim
Philipp, Eleonore, Schulmeisterberg 23, D 85229 Niederroth
Pitt, Irmgard, Graserweg 1, D 79189 Bad Krozingen
Plötz, Dr. Robert, Uhland-Str. 10, D 47623 Kevelaer
Poorten, Christine, Burgring 6, D 47906 Kempen
Pottler, Ottmar, Stettfelderstr. 22, D 97500 Ebelsbach
Prasse, Anni, Krohnestr. 8, D 47533 Kleve

Q

Querdel, Hedwig, Hofmate 5, 48683 Ahaus

R

Rademaker, Carl, St. Georg Str. 6, D 86479 Aichen-Memmenhausen
Rapp, Andreas, Kirchbrücke 2, D 69427 Mudau
Räpple, Anna, Oststr. 3, D 48324 Sendenhorst
Remfert, Heinrich, Kirchstr. 4, D 48727 Billerbeck
Resing, Erich, Pölsstr. 22, D 48691 Vreden
Rethmann, Albert-Peter, Einöder Str. 23, D 94036 Passau
Rettinghaus, Maria, Gartenstr. 44, D 61194 Niddatal-Ilbenstadt
Rick, Josef, Anton-Heinenstr. 57, D 41812 Erkelenz
Rimmele, Edeltraut und Josef, Eschbacher Str. 7, D 79761 Waldshut
Riße, Klaus, Möwenweg 18, D 47533 Kleve
Roeloffs, Viktor, Südring 20, D 47441 Moers
Roers, P. Georg Maria SJ, Zuccalistr. 16, D 80639 München
Rogmann, Wilfried, Költjes Wey 4, D 47533 Kleve-Warbeyen
Röken, Sr. Corsinia, Klosterstr. 85, D 48143 Münster
Roosen, Willy, Lindenweg 5, D 46509 Xanten
Roth, Marga, Geldern'sche Kay 4, D 46459 Rees
Rübo, Michael, Spycckstr.3, 47533 Kleve

Ruf, Maria, Peter und Paulplatz 5, D 76185 Karlsruhe
Rühl, Anna, Tannenstr. 77, D 46485 Wesel

S

Sanders, Frank, Kapitelstr. 37, D 48145 Münster
Schäfer, Bernhard, Sahler Str. 6/GS, D 46459 Rees
Schapfel, Michael, Augustinerstr. 34, D 55116 Mainz
Scharfenort, Michael, Elisabeth-von-Thadden-Kehre 1, D 21035 Hamburg
Schautes, Peter Paul, Hovener Str. 68, D 41066 Mönchengladbach
Scheele, Dr. Paul-Werner, Kardinal-Döpfner-Platz 4, D 97070 Würzburg
Schefers, Erna, Josef Hehl Str. 5, D 46509 Xanten
Scheipers, Hermann, Parkstr.12, D 48607 Ochtrup
Schepers, Walter, Jan-Joest-Str.10, D 47546 Kalkar
Scherer, Marianne und Rudi, Ludwigshafenerstr.44, D 67141 Neuhofen
Schiffer, Gerd, Herrenstr. 31, D 47665 Sonsbeck
Schlags, Heinrich, Bergstr. 1, D 54518 Dreis b. Wittlich
Schlichting, Thomas, Rathausplatz 1a, D 83301 Traunreut
Schmeink, Johanna, Ursulastr. 68, D 45131 Essen
Schmid, Georg, Am Ehrenmal 4, D 47487 Wesel
Schmid, Kathi, Untere Regenstr. 38, D 93413 Cham
Schmidt, Agnes, Gerichtsstr.19, D 57537 Wissen
Schmidt, Andreas, Georgenstr. 14, D 80799 München
Schmidt, Dr. Axel, Bartholomäusstr. 35, 48231 Warendorf
Schmidt, Max Gerhard, Im Frongarten 17, D 79837 St. Blasien
Schmidt, Rita und Hans, Schulweg 1, D 85435 Erding
Schmiedl, Prof. Dr. Joachim, Berg Sion 1, D 56179 Vallendar
Schmitz, P. Gerold OFM, Bahnhofstr. 4, D 59969 Hallenberg
Schneck, Rosa, Schulstr. 1, D 36037 Fulda-Poppenhausen
Schneiders, Peter, Luciastr. 3, D 47608 Geldern-Walbeck
Schnocks, Hans, Memelstr. 13, D 51371 Leverkusen
Schnubel, Gertrud,
Schoelen, Josefine, Schlußgasse 4, D 47533 Kleve
Schoemakers, Gertrud, Im Blumengarten 1, D 47623 Kevelaer
Scholten, Christoph, Kirchplatz 7, D 48624 Schöppingen
Scholz, Marianne, Ursulinenstr. 1, D 37115 Duderstadt
Schrader, Winfried, An der St. Anna Kirche 3, D 47495 Rheinberg
Schulte Staade, Richard, Kapellenplatz 35, D 47623 Kevelaer
Schulte-Berge, Wolfgang, Wardtstr. 9, D 46459 Rees,
Schwarz, Elisabeth, Hasenweg 10, D 66679 Britten

Schwarz, Hermann Josef, Birkenstr. 10, D 66606 St. Wendel
Schweizer, Maria, Schwabengäßle 6, D 79238 Ehrenkirchen
Schwinning, Marlies, Isselburger Str. 29, D 46459 Rees
Seber, Hans, E. Humperdinckstr. 16, D 46509 Xanten
Seeger, Hans-Karl, Lange Str. 13, D 48727 Billerbeck
Seesing, Paul, Martinikirchgang 3, D 46446 Emmerich
Siebers, Dr. Alfons, Kerminsahlstr. 2, D 47533 Kleve
Sikora, Marlies, August-Wibbelt-Str. 3, D 48607 Ochtrup
Simon, Marianne, Fritz-Schäffer-Str. 20, D 83104 Ostermünchen
Smits, Sr. Hildebalda CS, Klosterstr. 85, D 48143 Münster
Sommer, Helmut, Nordwall 34, D 46509 Xanten
Sonnenschein, Johannes, Hofmate 5, D 48683 Ahaus
Spandern, Willy, Windmühlenstr. 5, D 46399 Bocholt
Spengler, Klaus, Lortzingstr. 7, D 46459 Rees
Spieske, Guido, Schillerstr. 18, D 47638 Straelen
Stalder, Werner, Draisstr. 4, D 47559 Kranenburg
Steeger, Barbara und Berthold, Grünstraße 55, D 47625 Kevelaer
Steinle, Leni, Hirblingerstr. 26, D 86154 Augsburg
Stöckmann, Heinrich, Buchenplatz 5, D 47918 Tönisvorst
Stoever, Helene, Merowingerstr. 76, D 47533 Kleve
Storm, Joseph, Marktstr. 9, D 46487 Wesel
Strick, Dr. Maria, Ringlebstr. 27, D 59821 Arnsberg
Sturm, Franz-Wilhelm, Westwall 151, D 47798 Krefeld
Stute, Frank Heinrich, Bahnhofstr. 4, D 58730 Froendenberg
Swierczyna, Maria, Mühlenstr. 19, D 48691 Vreden

T

Teetz, Friedrich, Fichtheimer Str. 2, D 94405 Landau
Tekath, Karl-Heinz, Kapuzinerstr. 60, D 47608 Geldern
Terbuyken, Anneliese, Waldstr. 34, D 47533 Kleve
Terlinden, Bernhard, Frankenstr. 11, D 47487 Wesel
Thiele, Heinz, Walpurgisstr. 28, D 45888 Gelsenkirchen
Thissen, Dr. Werner, Horsteberg 19, D 48143 Münster
Thissen, Theo, Kirchstr. 17, D 47551 Qualburg
Thönißen, Johannes, Waisenhausstr. 8, D 52349 Düren
Thull, Johannes, Holzgraben 1-3, D 52062 Aachen
Tiggelbeck, Irmgard, Klever Str. 51, D 46589 Xanten
Titze, Hans-Jürgen, Eichendorffstr. 60, D 41564 Kaarst
Tonner, Cornelia, Brückenstr. 58, D 50996 Köln-Rodenkirchen

Traub, Norbert, Leonrodplatz 3, D 85072 Eichstätt
Trescher, Ilse, Roseggerstr. 11, D 79102 Freiburg

U

Ullrich, Hans, Luitpoldstr. 41, D 67480 Edenkoben

V

Valentin, Heinrich, Auwel 50c, D 47638 Straelen
van Aaken Otto, Zasiusstr. 84, D 79102 Freiburg
van Aaken, Grete, Keppelner Str. 17, D 47589 Uedem
van Ackeren, Gerhard und Chantal, Tiergartenstr.19, D 47533 Kleve
van Ackeren, P. Gregor OSB, Abtei Mauritius, D 66636 Tholey
van Aken, Sr. M. Adelgis MSC, Westfalenstr. 149, D 48165 Münster-Hiltrup
van Bergeren, Gerhard und Barbara, Boeckelter Weg 147, D 47574 Goch
van Briel, Werner, Kervenheimerstr. 51, D 47589 Uedem
van den Borg, Anna, Lehmkuhle 7, D 47533 Kleve-Materborn
van Doornick, Theo, Matthias-Claudiusstr. 8, D 46537 Dinslaken
van Eimern, Dr. Josef, Gartenstr. 23, D 85354 Freising
van Rooy, Johann, Jungferngraben 39, D 47533 Kleve-Kellen
Väth, Willi, Meinertstr. 41, D 44309 Dortmund
Veerkamp, August, Hörstelerstr. 4, D 48496 Hopsten
Vehreschild, Anna, Triftstr. 72, D 47533 Kleve
Verhoeven, Elisabeth, Am Mühlenberg 5, D 47647 Kerken
Vermeegen, Elisabeth, Gocherstr. 48, D 47574 Weeze
Vermeegen, P. Josef, Berg Sion 6, D 56179 Vallendar
Vermöhlen, Johannes, An der Herz-Jesu Kirche 10, D 46843 Wesel
Viefhues, Helene, Friedenstr. 24, D 48485 Neuenkirchen
Völkering, Anton, Neustr. 10, D 48691 Vreden
Völker-Janssen, Josef, Steinstr.5-7, D 47574 Goch
Vosen, Klaus-Dieter, Stefanusstr. 78, D 51371 Leverkusen
Voss, Alfred, Herzogstr. 136, D 47178 Duisburg
Voß, Dr. Josef, Überwasserplatz 6, D 48143 Münster
Voss, Hedwig, Nürnbergerstr. 63, D 46119 Oberhausen
Voss, Sr. Anne, Icker Kirchweg 1, D 49191 Belm-Icker
Vossschulte, Artur, Antoniusstr. 4, D 59269 Beckum

W

Wahnhoff, Johannes, Bultstr. 38 a, D 59302 Oelde
Walgern, Hermann, Im Drubbel 26, D 59320 Ennigerloh
Walterfang, Thea, Kahle Plack 2, D 47533 Kleve-Reichswalde
Weber, Gerhard, Domerschulstr.18, D 97070 Würzburg

Weber, Johanna, Kemptenerstr. 13, D 87509 Immenstadt
Weber, Lucia, Fischerweg 9, D 87509 Bühl
Weber, Wolfgang und Elisabeth, Bergstr.13, D 63579 Freigericht-Neuses
Wedekind, Elfriede, Neustr. 3-15; D 47623 Kevelaer
Wehrens, Marie-Luise, Großer Heideberg 5, D 47533 Kleve
Weigl, Henrike, Werner von Siemensstr. 10, D 76351 Linkenheim-Hochstetten
Weinzierl, Rita, Erlachmühle, D 83083 Riedering
Weisbecker, Br. Alexander, Hülsebrockstr. 44, D 48165 Münster-Hiltrup
Weishaupt, Heinz Josef, Gartenstr. 7, D 48713 Gescher
Welp, Gerhard, Sälzerstr. 86, D 45143 Essen
Wenning, Hans Theo, Mühlenstr. 27, D 47574 Goch
Werges, P. Johannes, Pfarrer-Schaaf-Str. 4, D 53810 Neunkirchen-Seelscheid
Werning, Marianne, Grünewaldweg 9, D 48431 Rheine
Wesemann, Dr . Paul, Offenbergstr. 19, D 48151 Münster
Wessels, Helmut, Am Sternbusch 25, D 47551 Bedburg-Hau
Wessels, Johanna und Willy, Hachausener Str. 9, D 45711 Datteln
Weyers, Werner, Ringstr. 3, D 86561 Aresing
Wiedemer, Mechthilde, Sportplatz 14, D 77972 Mahlberg
Willems, Walter, Keekenerstr. 103, D 47533 Kleve-Rindern
Wink, Hans Jürgen, Matthiasstr. 53 II, D 54290 Trier
Winkels, Theodor, Am Geenenforst 14, D 47652 Weeze
Winner, Dr. Ludger, Beelertstiege 3, D 48143 Münster
Winter, Erwin, Rosenstr. 30, D 53859 Niederkassel
Winters, Erika, An der Kirche 34, D 47533 Kleve
Wolf, Michael, Kirchplatz 6, D 46459 Rees
Wouters, Anton, Adolf Kolpingstr. 5, D 47574 Goch

Z

Zahner, Karolina, Adlzreiterstr. 20/3, D 80337 München
Zechel, Wilma, Krohnestr. 8, D 47533 Kleve
Zellerhoff, Clara, In den Gründen 17, D 33442 Herzebrock-Clarholz
Zeus, Margret, Drosselweg 34, D 47495 Rheinberg
Zogalla, Ursula, Kissingerstr. 21, D 47259 Duisburg
Zwiessler, Thomas, Zaubzer Str. 36, D 81677 München

Korporative Mitglieder des IKLK

Arme Schulschwestern, Mariahilfplatz 14, D 81541 München
Arme Schwestern vom heiligen Franziskus, Elisabethstr. 19, D 52062 Aachen
Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, Nußbaumstr. 5, D 80336 München

Bischöfliches Priesterseminar, Überwasserkirchplatz 4, 48143 Münster
Collegium Borromaeum, Domplatz 8, D 48143 Münster
Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V., Harscampstr. 20, D 52062 Aachen
Haus- & Krankenpflege, Franziskusschwestern, Spycckstr. 62, D 47533 Kleve
Herz-Jesu-Stift, Schwesterngemeinschaft, Sr. Simonetta, Peter u. Paulplatz 5, D 76185 Karlsruhe
Karl-Leisner-Haus, Dorfstr. 22, D 79249 Merzhausen
Karl-Leisner-Haus, Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ommerborn 4, D 51688 Wipperführt
Karl-Leisner-Jungschar, Norbert Göckener, Eschstr. 17, D 48683 Ahaus-Altstätte
Katholische Pfarrgemeinde St. Peter, Marktstr. 9, D 46487 Wesel-Büderich
Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen, Marienstr. 8, D 79761 Waldshut
Katholische Pfarrgemeinde St. Christophorus, Kettelerstr. 15, D 38440 Wolfsburg
Katholische Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt, Schulplatz 9, D 46487 Wesel-Ginderich
Kreuzbund e.V., Münsterstr. 25, D 59065 Hamm
Landesbezirksverband Niederrhein im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Meßdiener von St. Antonius Nütterden, Dennekamp 11, Horst Jansen, D 47559 Kranenburg
Paramentenwerkstatt Tunica, Gilgenborn 62, D 56179 Vallendar
Schönstatt-Institut-Diözesanpriester, Dr. Peter Wolf, Priesterhaus Berg Moriah, D 56337 Simmern
Schönstatt-Priesterbund, Höhrer Str. 86, D 56179 Vallendar
Sing- & Spielschar Nütterden, Karlheinz Breuer, Wassermühle 1, D 47559 Kranenburg
St. Sebastianus Schützenjugend, Landsbezirksverband Niederrhein,
Stadtsparkasse Billerbeck, Bahnhofstr. 3, D 48727 Billerbeck
Theologenlandsmannschaft „Rhenania“ Collegium Borromaeum, Domplatz 8, D 48143 Münster
Vorsehungsschwestern Herz-Jesu-Kloster, Hagsche Poort 23-31, D 47533 Kleve
Waldsanatorium, Sanatoriumsstr. 1-3, D 82152 Krailling-Planegg
Zentrum für Berufungspastoral, Schoferstr. 1 D 79098 Freiburg

Frankreich

nationaler Sprecher:

Jean-Pierre Rimlinger, 9, route de Hayange, F 57250 Moyeuvre-Petite

Die unterstrichenen Mitglieder sprechen Deutsch

A

Altmeyer, Agnès, 57, Avenue de Nancy, F 57000 Metz

Altmeyer, Anne, 29bis, Av. de la République - F 52100 Saint-Dizier

Altmeyer, Claire, 53, rue de France - F 57200 Sarreguemines

Altmeyer, Leon und Paulette, 43, rue de Bitche, F 57200 Sarreguemines

Altmeyer, Michèle, 2, rue des Capucins, F 57230 Bitche

Altmeyer, Yves, 16, rue Principale, F 57420 Pournoy la Grasse

B

Banny, Monique, 8, rue Albert Gerard, F 57650 Fontoy

Barriere, Lucien, Rue du Docteur Lacroix, F 24410 ST. Aulaye-sur-Dronne

Becker, Br. Karl Leisner, 60 Avenue du General Compans, F 31700 Blagnac

Becker, Léon, 56, rue des Petites Soeurs, F 57070 Metz

Bernard, Gilberte, 304, avenue Jean Amouroux, F 47000 Agen

Black, Germaine, 28, rue de la Fontaine, F 57410 Montbronn

Black, Sylvia, 7, Bld. d'Anvers, F 67000 Strasbourg

Blandine, Sr. Marie, 3, rue de Savoie, F 78000 Versailles

Boucher, Francois-Marie, 4, Place du Centre, F 88500 Mattaincourt

Bour, Raphael, 6, rue Paul Verlaine, F 57200 Sarreguemines

Bourger, Jacqueline und Joseph, 66, rue du Blauberg, F 57200 Sarreguemines

Bruch, Susanne, 25, rue de la Fontaine, F 57115 Dieding

Brum, Jean-Francois, 20 bis, Rue de la Tranchée, F 86000 Poitiers

Burger, Marie-Thérèse, 23, rue des Vergers, F 57230 Bitche

Buzy, Anna, 26, rue de la Nied, F 57220 Roupeldange

C

Calmes, Marie, 4, Venelle des Muriers, F 57200 Sarreguemines

Caruso, Sophie, 2, Impasse Jeanne, F 54390 Frouard

Cerclé, Anne, 170, route de Lyon, F 38140 Apprieu

Chaumont, Isabelle, 2, place du Roi George, F 57000 Metz

Chaumont, Jean-Francois und Chantal, 22, rue Kellerman, F 57000 Metz

Chaumont, Jean-Paul und Marie-Francoise, 19, Bld. Georges Clemenceau, F 57000 Metz

Chaumont, Thérèse, Monastère Ste Claire, 53, rue des Auberts, F 26400 Crest

Chaumont, Xavier und Claire-Lise, 4, rue du Colonel Rossel - 90000 Belfort

D

Dardel, Jean, 32, rue de la Gravette, F 31300 Toulouse
Delaitre, Bernard, 1, Square Jean Violet, F 92260 Fontenay – Aux – Roses
Deledicque, Jean, 32, rue d'Angleterre, F 59800 Lille
Della Chiesa, Betty, 5, la Louviere, F 54330 Hammeville
Derr, Louise, 5, rue de Ruffec, F 57200 Sarreguemines
Derr, Paul und Marie, 22, rue de Bitche, F 57200 Sarreguemines
Descampeaux, A. M., 31, rue Geiler, F 67000 Strasbourg
Diss, Madeleine, 1, rue Vauban, F 57230 Bitche
Dubois, Elie Pere, Ermitage St.Germain - F 74290 Talloires
Dupouy, Danièle, 9, rue Augustin Piroux, F 54300 Lunéville

E

Engel, Francois und Marie-Thérèse, 56, rue des cerises, F 67200 Eckbolsheim
Ernst, Louise, 3, rue Ste. Catherine, F 57230 Bitche
Eschbach, Marguerite, 11, rue des Serruriers, F 67810 Holtzheim

F

Falk, Chantal, 10, rue des Vergers, F 57510 Guebenhouse
Faul, Fabien, Séminaire de l'Asnée, 11, rue de Laxou, F 54600 Villers-Les-Nancy
Fersing, Cécile und Nicole, 46, rue Wimpheling, F 67000 Strasbourg
Fersing, Marie-Jeanne, 2, rue des Capucins, F 57230 Bitche
Fersing, Philomène, 11, rue St Sébastien, F 57230 Bitche
Ferstler, Marie, 38, rue Jeanne d'Arc, F 57410 Montbronn
Finckbohner, Catherine, 32, rue de Siltzheim, F 57200 Rémelfing
Fischer, Jeanne, 8, rue des Verriers, F 57620 St. Louis-lès-Bitche
Flauder, Damien und Anne, 23A, rue des Remparts, F 67170 Brumath
Fleury, Louis, 24, rue Jules Ferry, F 59129 Avesnes-lès-Aubert
Frechin, Vincent, 3, rue des Paysans, F 68440 Dietwiller
Frison, Charles, Impasse du Presbytère, F 57230 Haspelschiedt
Frumholtz, Gabriel, 52, rue Principale, F 57720 Ormersviller
Frumholtz, Marie-Anne, 52, rue Principale, F 57720 Ormersviller

G

Gaeng, Anne, 63, rue Centrale, F 57410 Montbronn
Gaertner, Nadine, 5, rue de Bitche, F 57200 Sarreguemines
Gérard, Chantal, 28, rue des frères Voirin, F 54000 Nancy
Gerber, Marie Victoire Elisabeth, B.P. 214, F 68306 Saint Louis Cedex
Gerspacher, Gabriel, 33, rue des Iris, F 6800 Colmar
Gorius, Elisabeth und Marc, 21, rue de Lorraine, F 57910 Roth
Gorius, Elisabeth, 10, rue allemand, F 57200 Sarreguemines

Gorius, Louis und Hélène, 19, rue du Beau Site, F 57200 Sarreguemines
Grais, Charles, 9, boulevard de Strasbourg, B.P. 18, F 13998 Marseille Armées
Graive, Jean-Baptiste, 22, rue Raynaud, F 63000 Clermont-Ferrand
Gross, Denise, 59, rue de Foldersviller, F 57200 Sarreguemines
Guy, Auguste, 38, Av. de la Libération, F 77130 Montereau

H

Hagelstein, Marie-Astride, 31, rue Trumelet Faber, F 57230 Bitche
Haller, Joseph, Couvent du Bischenberg, F 67210 Obernai
Heim, Célestine, rue de Volmunster, F 57720 Hottviller
Henrich, Anita, 5, rue de Bitche, F 57200 Sarreguemines
Hoellinger, Gilbert und Thérèse, 5, impasse des Bleuets, F 57145 Woustviller
Huck, Marguerite, 27, rue du Ziegelfeld, F 67100 Strasbourg-Neudorf

I/J

Jerphanion de, 80, square Mozart, F 75016 Paris
Jonchay du, Jean-Baptiste, Couvent des Carmes, Montrevers, CH 1700 Fribourg

K

Karm, Gérard, 27, rue du Blaueberg, F 57200 Sarreguemines
Kriegel, Georgette, 1, rue de Hottviller, F 57410 Petit-Rederching
Kruijen, Christophe, 8, rue St. Joseph, F 57230 Schorbach
Krupa, Eric, 2, rue des Frères, F 67000 Strasbourg
Kuntz, Elise, Maison de retraite Les Myosotis, rue Lebach, F 57230 Bitche

L

Langlais, Annick, Centre Culturel, F 84210 Venasque
Lanno, Joel und Régine, 41, rue Jeanne d'Arc, F 57415 Montbronn
Laurent, Thérèse, Place du Marché, F 07200 Saint-Privat
Lebold, Rémy und Sylvie, 16, rue de Rottelsheim, F 67170 Kriegsheim
Lecoq, Marie-Pierre und Benoit, 3, Square des Peupliers, F 76240 Bonsecours
Lehmann, Cécile, 29, rue St. Augustin, F 57230 Bitche
Lejeune, René und Adelaide, Villa Ste Marie, Lucinge F 74380 Bonne
Lery, Hugues, 7, rue de l'Ancienne Préfecture, F 69002 Lyon
Lett, Lydwine, 14, rue des Muguets, F 57410 Etting
Letz, Jeanne, 11, rue des Serruriers, F 67810 Holtzheim
Lienard, Jean-Luc, 5, rue du Séminaire, F 68720 Zillisheim

M

Malriat, Marie, 34, rue des Vosges, F 57230 Bitche
Malsch, Jean-Pierre, chez les Petites Soeurs des Pauvres, 4, rue Monseigneur Hoch, F 67200 Strasbourg
Martin, P. OSB, Abbaye Sainte-Madeleine, F 84330 Le Barroux
Meyer, Marie, 13, rue des Tilleuls, F 57230 Bitche

Meyer, Robert, 31, rue de la Fontaine, F 57200 Sarreguemines
Meyer, Vincent, Presbytère, 14, rue des Ecoles, F 57175 Gandrange
Michaux, Catherine, 7, rue d'Oslo, F 67000 Strasbourg
Midon, P. Gérard, Abbaye Sept-Fons, F 03290 Dompierre sur Besbre
Milos, Sr. Marie Ange de l'Eucharistie, Monastère Ste Claire, 53, rue des Auberts, F 26400 Crest
Minani-Vinot, Geneviève, 64, rue de l'Hotel de Ville, F 54390 Frouard
Mischler, Madeleine, 25, rue de Volmunster, F 57720 Hottviller
More, Patrice und Marie-France, 3, rue Foch, F 57230 Bitche
Muller, Antoinette, 1, rue de la Chapelle, F 57115 Zetting
Muller, Elise, 2, rue de l'Abbé Hardy, F 57230 Bitche
Muller, Jeanne, Soeur, 3, rue de Savoie - F 78000 Versailles
Mussel, Régine, 84, rue de la Fontaine, F 57720 Walschbronn

O

Oswald, Bernadette und Jean-Francois, 10, rue de la Folie, F 57530 Coincy
Oswald, Nicole, Couvent de Reinacker, Reutenbourg, F 67440 Marmoutier

P

Paragon, Frédéric und Agnès, 69, Grand'Rue, F 68890 Reguisheim
Paragon, Jacques und Marie-Thérèse, Jean-Sébastien, 28 bis, rue Charles de Gaulle, F 57158 Montigny-lès-Metz
Paragon, Marie-Thérèse und Jacques, Jean-Sébastien, 28 bis, rue Charles de Gaulle, F 57158 Montigny-lès-Metz
Philippon, Euloge Luc, 7, rue Henri Barbusse, F 92110 Clichy
Pidolle, Anne-Claire, 34, rue des Trois Evechés, F 57070 Metz
Pidolle, Georges und Monique, des Trois-Evechés, F 57070 Metz
Pidolle, Laurent M. L'Abbé, Eveché de Metz - BP 10690 - F 57019 Metz Cedex 1
Polycarpe, P. Antoine, 16, rue Andrey, F 25000 Besancon

Q/R

Renaud, Christiane, 323, route de Colmar, F 67100 Strasbourg
Renaud, Marie-Claire, Monastère Ste Claire, 53, rue des Auberts, F 26400 Crest
Rimlinger, Jean-Aloyse und Jeannine, 8, rue Hohl, F 57230 Schorbach
Rimlinger, Remi und Véronique, 5, rue Jean Monnet - F 78280 Guyancourt
Rimlinger, Véronique, 7, rue du Moulin, F 57410 Montbronn
Ruffio, Marie-Céline und Auguste, 7, rue Schwilgué, F 68200 Mulhouse

S

Schaff, Marie, 23, rue Hohl, F 57230 Schorbach
Schaff, Paul und Christiane, 6, rue des Pres - F 57230 Schorbach
Scheid, Francine, 7, rue Poincaré, F 57230 Bitche
Scheid, Marie, 14, rue Belmont, F 57230 Bitche
Scherer, Anne-Marie, 11, rue Longchamps, F 57520 Alsting
Schneider, Rose, 27, rue Vauban, F 57230 Bitche

Serres, Daniel, 2, rue des Frères, F 67081 Strasbourg Cédex
Slaiher, Bruno, 23, 31, rue de la Fonder, F 31068 Toulouse Cedex
Stachowski, Marie, 1, rue du Roi Chevalier, B 7004 Willaupuis

T

Taesch, Marie, 34, Résidence des Lilas, F 57230 Biche
Thiry, Sr. Thérèse, 3, rue de Savoie, F 78000 Versailles
Tockert, Sr. Marie-Rosalie und Sr. Joséphine, 2, rue Saint André, F 57245 Peltre
Trusch, Philippe, 2, place de la République, F 57960 Soucht

U

Urbos, Mariette, 4, rue de Créhange, F 57380 Faulquemont

V

Vetter, Henri, Séminaire des Missions Etrangères, F 82290 Montbeton
Vignon, Pierre, 2, rue Jean-Carriès, F 69005 Lyon
Volle, Francis, 21, rue Dareau, F 75014 Paris

W

Weber, Jerome, 12, rue Jules Verne, 178, Bat. Anjou - F 60600 Clermont
Welferinger, P. Joseph, 14, route du Vin, F 57480 Contz-les-Bains
Wissen, Marie-Gabrielle, 2, rue de la Liberté, F 57200 Remelfing

Z

Ziegler, Thomas, 1, rue de l'Eté, F 68500 Orschwihr

Korporative Mitglieder:

Cours Saint François de Sales, Sr. Geneviève-Agnès, 11, rue Général Saussier, F 10000 Troyes

Großbritannien

nationale Sprecherin:

Margarete-Anne Armstrong, 105 Tuddenhane Road , **P 42 SY Ipswich Suffolk Großbritannien**

Abbott, Anne, 7 Elsmere Road, Ipswich Suffolk IPI 3 SZ

Phillips, Emily & Michael, 8 Oxford Road, Stone Near Aylesbury/Buckinghamshire, HP 17 OPB

Trower, Philip, The Lodge-Cley Holt, Norfolk NR 25 JRI

Walker, Sister Mary Valery, Station Road, Stone Staffs, St 15 8 EN

Ward, Dr. Thomas und Mary, The Chestnuts, Coddendam Road, Needham Market, Ipswich Suffolk IP 68 NU

Niederlande

nationale Sprecherin:

Louise C.D. Brugmans, Malderburchtstraße 466, **6535 NS Nijmegen**

Bots, P. Johannes SJ, van Wevelickhovenstr. 1, 5931 KS Tegelen

de Blaauw, Herman, Walhoven 58, 4761 MV Zevenbergen

Dekkers-van Berkel, Petronella, Batavierenweg 52, 6522 EB Nijmegen

Fransen, Sr. Tarcisa, Elisabethstr. 1, 6081 MS Haelen

Hegelsom, Sr. Fidelia, Kloosterhof Postbus 206, 6200 AE Maastricht

Hegeman, Esmeralda, Kennedylaan 9, 6865 BG Doorwerth

Huisman, F. J., Bloemenstraat 4, 6596 DT Milsbeek

Kupers, Joost, Papenhulstr. 4, 5211 LC `s-Hertogenbosch

Loohuis, Drs. Wim J. M., Hogelandstr. 15, 7573 CK Oldenzaal

Mulder, Sr. M. Imeldus, Postbus 3, 5740 AA Beek en Donk

Paanakker, Elisabeth und Gerardus, Batavierenweg 104, 6522 EC Nijmegen

Pennarts, J., Jan Ligthartstr. 791, 1964 HT Heemskerk

Terweyde, A. M., Loosrechtseweg 233, 1215 JV Hilversum

Trijbels, J. J., Gatestr. 68, 6373 LS Landgraaf

Wolters, Theo, Vlierstr. 17, 6851 HS Huissen

Polen

nationale Sprecherin:

Alucia Skurska, ul.Baczynskiego 7, **PL 05-150 Lomianki k/Warszawy**

Eine korrigierte Liste lag bei Redaktionsschluß nicht vor.

Spanien

nationaler Sprecher:

Fernando Lopez Alsina, Rep. Argentina, 5-1°, E 15702 Santiago de Compostela

Dosil Maceira, Agustin, Avenida Rodriguez de Viguri, 16-6°c, E 15700 Santiago de Compostela

F. de Aránguiz, Angel, Castrillo, 28, E 24356 Veguellina de Orbigo

Lopez Alsina, Fernando, Rep. Argentina, 5-1°, E 15702 Santiago de Compostela

Perez de la Prieta, Celestino, Ruedas, 30-1°, E 15704 Santiago de Compostela

Korporatives Mitglied

Archicofradia Universal del Apostol, Plz. de La Quintana, E 15704 Santiago de Compostela

Welt

ohne nationale Sprecher:

Bezic, Zivan, Zrinska 14, YU 58000 Split

Bramer, Sigrid, Am Burgerhof 23, A 3270 Scheibbs

Coppenrath, Michel, Eveché B.P. 94, Papeete - Tahiti

Desbonnet, Joris Maria, 61, Sleepstr., B 9000 Gent

Dzo, Evariste, B.P. 319 Duala - Cameroun

Foley, Denis, Anzac Road, Postcode 2234, Bangor/Australien

Heiner, Dennis C. G., III East 38, 10016 New York, N.Y.

Hill, Mary Effie, Apartment 336, 4483 indell Blvd. St. Louis, MO 63108 USA

Janssen, Johannes Wilhelmus, Milonstraat 9, Aruba – Dutch Caribbean

Kozlowiecki, Adam, Chingombe Mission, Private Bag 12 X K P.o. Kabwe/Zambia

Küderli, Olga, Mööslistr. 12, CH 8038 Zürich

Maier, P. Benno OSB, Hauptstr. 17, A 3143 Pyhra

Nordby, Gisela, Edwards Circle, Oswego/New York, 13126, USA

Obono, Francis Pascal, s/c Paroisse du Saint-Esprit de Mvolyé, Yaunde - Cameroun

Pachler, Albert, Dadlergasse 20/1/3, A 1150 Wien

Puncer, Franc, YU 69250 Goruja Radgona

Rojnik, Ivan, Slomskov TRG 20, YU 62000 Maribor

Rotzinger, Yvonne, Vignes 20, CH 1373 Charvorn

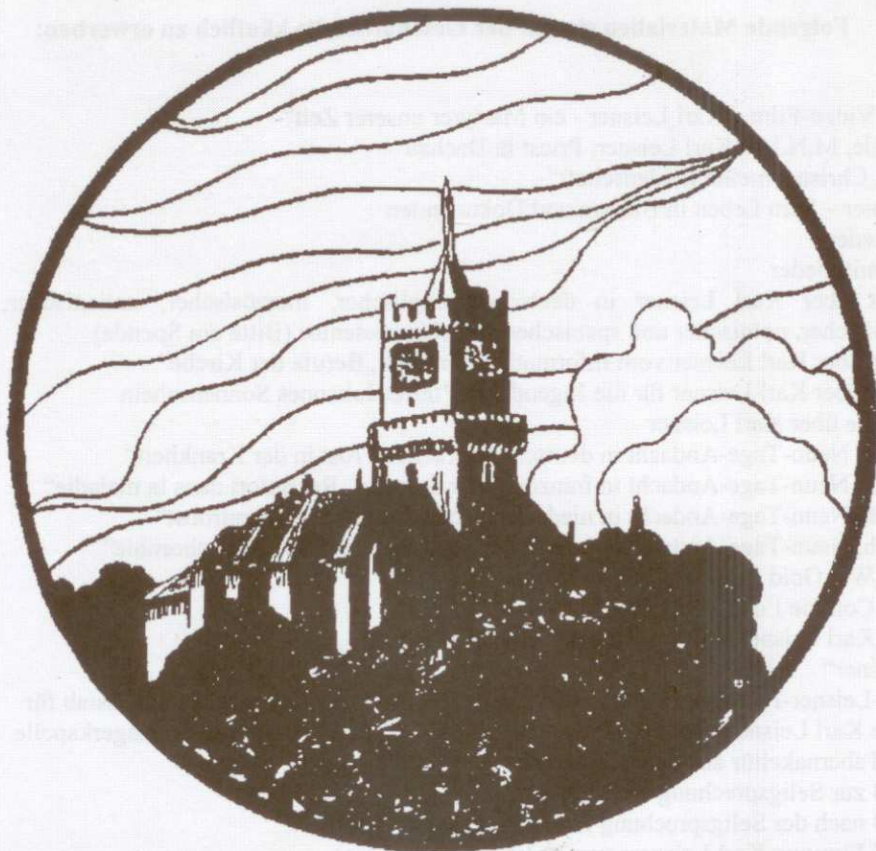
Schäublin, Sibylle, Inzlingerstr. 140, CH 4125 Riehen BS

Schreiner Luc, 10, rue J. Engling, L 1466 Luxemburg

Stachowski, Marie, Fraternité Franciscaine, 1, rue Roi Chevalier, B 7904 Willaupuis

Steinbock, Johann, Grünmarkt 1, A 4400 Steyr

Zingg, Paul, Mont Sion B.P. 374, Bujumburu/BURUNDI



Die Schwanenburg zu Cleve.

©. v. Vogelsang.

Die Schwanenburg zu Cleve

Carl von Vogelsang

[Johannisfeuer 14(1925)147]